



2024 JAHRES- BERICHT

Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe



#JRK



© Bild: JRK WL

Liebe Jugendrotkreuzler*innen, liebe JRK-Freund*innen,

ein Jahr voller beeindruckender Erlebnisse, großartiger Ideen und inspirierendem Engagement liegt hinter uns – ein Jahr, das zeigt, warum das Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe ein unverzichtbarer Teil der Jugend- und Ehrenamtsarbeit ist.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, können wir mit Stolz sagen: Ihr habt Großes geleistet! Ob beim Einsatz für humanitäre Werte, bei der Stärkung von Kinder- und Jugendrechten, der Förderung von Vielfalt und Inklusion oder im Bereich der Ersten Hilfe – ihr habt einmal mehr bewiesen, was es bedeutet, gemeinsam anzupacken und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Ihr greift aktuelle Herausforderungen auf, entwickelt neue Ideen und bleibt flexibel in der Umsetzung. In einer Welt, die sich immer schneller verändert, bleiben wir ein verlässlicher Anker für junge Menschen, die sich für humanitäre Werte, Solidarität und Mitmenschlichkeit einsetzen möchten. Das zeigt, dass wir nicht nur in der Lage sind, Menschen in Notsituationen zu helfen, sondern auch Gemeinschaft zu stärken und jungen Menschen Perspektiven zu eröffnen.

Eure Leidenschaft für das Ehrenamt und eure Bereitschaft, etwas zu bewegen, sind beispielhaft. Ihr seid eine starke Gemeinschaft, die Mut macht, und ich bin stolz darauf, Teil einer Organisation zu sein, in der junge Menschen so viel Verantwortung übernehmen. Ein großes Dankeschön gilt all den Ehrenamtlichen, die mit Herzblut und Tatkraft dazu beigetragen haben, unsere Mission voranzutreiben. Ebenso gilt mein Dank den hauptamtlichen Mitarbeitenden, unseren Partner*innen und Unterstützer*innen, die uns mit Rat, Tat und Ressourcen zur Seite stehen.

Ich wünsche euch weiterhin viel Freude, Zusammenhalt und Erfolg bei euren Projekten. Ihr zeigt, dass das Ehrenamt lebt – und es ist lebendiger denn je!

Herzlichen Dank für euer Engagement und alles, was ihr leistet!



Eure

Andrea Büscher
JRK-Landesleiterin



© Bild: Patrick Perkins über unsplash

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Die Landesleitung	6
Interessenvertretung in Gremien	8
Arbeitsgruppen im Landesverband	14
Schularbeit	22
Gewaltprävention	24
Gesundheitsförderung	25
Sexuelle Bildung	28
Ehrenamtsförderung	30
Internationale Arbeit	32
JRK-Landeswettbewerbe	34
Bildungs- und Projektarbeit	36
Humanitäre Bildung	38
Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit	40
Statistik	44
Ansprechpartner*innen	48
Bleibe auf dem Laufenden!	50
Impressum	51

Die Landesleitung

Ich bin Andrea Büscher

aus dem Kreisverband Coesfeld. Beruflich bin ich Leiterin einer DRK-Kita. Ehrenamtlich bin ich seit 2005 im Ortsverein Billerbeck tätig. Gute Freund*innen und die Notfalldarstellung haben mich damals zum Jugendrotkreuz gebracht. Nachdem ich zwei Jahre als Stellvertreterin in der Landesleitung unser JRK mitgestalten durfte, wurde ich 2022 zur JRK-Landesleiterin gewählt. Mir ist das gemeinsame Wachsen und Lernen mit den Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen. Ich setze mich für die Teilhabe unserer Mitglieder an allen kleinen und großen Themen ein – Partizipation wird gelebt. Zudem bin ich zuständig für die AG Notfalldarstellung, Internationales und unsere GÜZ-Themen und -Projekte.



Ich bin Ole Jörn Hanke

aus dem Kreisverband Borken und seit 2022 Teil der JRK-Landesleitung. Zum Jugendrotkreuz bin ich durch einen kleinen Fahrradunfall als Kind gekommen. Am JRK gefällt mir besonders die Vielfältigkeit. Jede*r kann sich in vielen verschiedenen Bereichen einbringen, Freundschaften schließen und sich auf ganz unterschiedliche Weise engagieren. Zu meinem Aufgabenbereich als stellvertretende Landesleitung zählen unter anderem die AG Wettbewerbe, die Vertretung im Präsidium und das Thema Nachhaltigkeit.



Ich bin Jörg van der Groef

aus dem Kreisverband Recklinghausen. Beruflich bin ich im Rettungsdienst unterwegs. Zum JRK bin ich 2002 durch meinen Zivildienst beim DRK in Castrop-Rauxel gekommen. Im JRK habe ich schnell meine Interessen für Schularbeit, besonders den Schulsanitätsdienst und Ferienfreizeiten, entdeckt. Ich bin Ende 2003 zum stellvertretenden JRK-Kreisleiter des damaligen KV Castrop-Rauxel gewählt worden und der Leitungsebene in verschiedenen Funktionen treu geblieben, zuletzt seit 2015 als JRK-Kreisleiter in Recklinghausen. Mir ist wichtig, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Abstand vom Alltag zu gewinnen und viele verschiedene Entfaltungsräume für die eigenen Ideen und Gaben zu entdecken.



Ich bin Alessa Held

Als Grundschülerin durfte ich eine Freundin und ich bei einem Erste-Hilfe-Kurs zuschauen. Das hat mir so gefallen, dass ich dabei geblieben bin. Bis heute hält meine Begeisterung weiterhin an. Im JRK bin ich dann erwachsen geworden und habe mehrere Funktionen und Ämter innegehabt. Seit 2017 bin ich als stellvertretende Landesleitung tätig. Ich bin für die AGs Schularbeit und Bildung, das humanitäre Völkerrecht und die Kreisverbände in Südwestfalen tätig. Hauptberuflich arbeite ich als Lehrerin an einer Gesamtschule und kann dort im Rahmen des SSD beide Felder verbinden.



Ich bin Nancy Thielscher

aus dem Kreisverband Steinfurt. Hauptberuflich arbeite ich als Physician Assistant. In meiner JRK-Laufbahn habe ich schon viele verschiedene Aufgaben und Positionen innegehabt. Die Vielfältigkeit ist für mich ein wichtiger Teil des JRK. Hier treffe ich auf so viele unterschiedliche Personen und Persönlichkeiten und die Arbeit hier bietet mir immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen. Neben meiner Leitungsposition bin ich auch in der Notfalldarstellung tätig, referiere einige Lehrgänge im Landesverband und engagiere mich in der AG Kampagne. Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich für die Jugend im Verband einzusetzen – dafür möchte ich als Teil der Landesleitung für alle Ehrenamtlichen ein offenes Ohr haben und bei Problemen für sie da sein.



Einige unserer Highlights aus 2024



Das Planungstreffen zu 100 Jahre JRK - da waren alle mit so viel Herzblut dabei!
(Alessa)

Die Aussicht von der Zugspitze beim Länderrat war einmalig!
(Jörg)

Natürlich die Landeswettbewerbe!
(Ole)

Interessenvertretung in Gremien



Landesjugendring

Eine der Hauptaufgaben des Landesjugendrings NRW ist es, die Interessen von jungen Menschen und seinen derzeit 26 Mitgliedsjugendverbänden in der Öffentlichkeit, gegenüber der Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vertreten.

Im Hauptausschuss setzt sich die Landesreferentin für das Jugendrotkreuz ein. Das gemeinsame Ziel aller Verbände, die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und in der öffentlichen Wahrnehmung das Bewusstsein für eine Anerkennung des Jugendalters als wichtige eigenständige Lebensphase zu fördern, steht weiterhin im Mittelpunkt aller Überlegungen. Dabei ist es allen Beteiligten sehr wichtig darauf aufmerksam zu machen, dass Kinder und Jugendliche in der politischen Debatte bei allen für sie relevanten Entscheidungsprozessen als gleichberechtigte Mitbestimmende wahr- und ernstgenommen werden müssen. Passend dazu widmeten wir uns in den Gremien des Landesjugendrings dieses Jahr z.B. der Europawahl,

die am 9. Juni stattgefunden hat und zu der eine jugendverbandsübergreifende Kampagne entwickelt wurde, um besonders Erstwähler*innen zu informieren und zum Wählen aufzurufen.

Weitere stets wiederkehrende Themen sind unter anderem die Mittelverteilung für kommende Jahre, die Prävention sexualisierter Gewalt, die rassismuskritische Jugendverbandsarbeit und die Erarbeitung von Stellungnahmen zu akuten gesellschaftlichen Entwicklungen, von denen junge Menschen betroffen sind sowie die Demokratieförderung.

Dazu engagieren wir uns auch in Arbeitsgruppen des Landesjugendrings, wie der AG Wirksamkeitsdialog und der AG Rassismuskritische Öffnung und nehmen an der Vollversammlung teil.

Mehr Infos zum Landesjugendring gibt es auf ljr-nrw.de



Eindrücke von der Hauptausschuss-Klausurtagung in Köln

© Bilder: Katharina Plate / JRK WL

© Bild: Jörg v.d. Groef / JRK WL

JRK-Bundeskonferenz

Dieses Jahr verschlug es Andrea als Landesleiterin mit den Delegierten unseres Landesverbands zur Bundeskonferenz in den hohen Norden, nach Flensburg. Zunächst, nach den offiziellen Grußworten, wurde die Beschlusskontrolle des Vorjahres durchgeführt und die Bundesleitung berichtete über ihre Themen. Auch in diesem Jahr wurde auf der BUKO viel besprochen und rege diskutiert!

Marcel Bösel stellte den aktuellen Stand der Überarbeitung der Ordnung zu Belobigungen, Beschwerden und Disziplinarverfahren vor. Über eine entsprechende Beschlussvorlage und das weitere Vorgehen sollte abgestimmt werden. Hierzu gab es jedoch Austauschbedarf unter den Anwesenden, der nicht abschließend gedeckt werden konnte. Der Tagesordnungspunkt wurde sodann vertagt. In diesem Jahr stand auch die Wahl für die Youth Assembly-Delegierten an. Alle zwei Jahre werden zwei Vertreter*innen für das Youth Assembly gewählt, die das deutsche Jugendrotkreuz bei dem internationalen Austauschtreffen und Gremium repräsentieren. Justin Trenkel aus unserem Landesverband hatte sich hierfür beworben und wurde zum Ersatzdelegierten gewählt.

Im nächsten Tagesordnungspunkt berieten die Anwesenden über das Grundsatzpapier „Unsere Grundsätze – unsere Stärke“. Als Jugendverband möchten wir uns deutlich gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit positionieren. In dem Grundsatzpapier geht es daher darum, ob und wie dies trotz unseres Neutralitätsgebotes möglich ist.

2025 soll eine erneute Vorlage des Papiers stattfinden, ergänzt um Handlungsempfehlungen mit Fallbeispielen. Die rege Diskussion bis hin zum Rückzug der ersten Beschlussvorlage zu diesem Thema machte deutlich, dass allen Delegierten und auch der Bundesleitung Menschlichkeit als höchstes Gut am Herzen liegt und das JRK ein großes Interesse daran hat,

in diesem Sinne sprach- und handlungsfähiger zu werden. Nach den Ehrungen endete der erste Sitzungstag. Nach einer Pause ging es zu einem vom JRK Schleswig-Holstein liebevoll gestalteten bunten Abend mit Snacks, Pubquiz und Party.

Am zweiten Sitzungstag erhielten die Delegierten Einblick in die Kampagne „LAUTSTARK“. Der Tag wurde durch eine Powerpoint zu anstehenden Veranstaltungen, und ein Spiel „1, 2, 3“ spielerisch und aktivierend abgerundet.

Sabrina Bagus, stv. Teamleiterin der Sicherheitsforschung und des Innovationstransfers im DRK-Generalsekretariat, stellte das komplexe Hilfeleitungssystem (KHS) vor. Es wurde z. B. die Evaluation der Hochwasserhilfen präsentiert und Fragen beantwortet. Es soll einen gemeinsamen Prozess geben, sodass das JRK an dem Entwicklungsprozess des KHS mitwirken kann.

Auch die Planungen für das JRK-Supercamp 2025 und die Materialien zum 100-jährigen Jubiläum des JRK waren natürlich ein wichtiges Thema!

Die Bundesleitung und die Geschäftsstelle stellten diesbezüglich ihre Planungen und Ergebnisse vor. Auch hier fanden zu verschiedensten Schwerpunkten lebendige Diskussionen und Beratungen statt.

Haben uns gut vertreten:
Die Delegierten unseres LV



Interessenvertretung in Gremien



BuLei-LaLei-Treffen

Wie jedes Jahr trafen sich die Bundesleitung des Jugendrotkreuzes und die JRK-Landesleitungen zum informellen Austausch im Herbst. Diesmal folgten 15 der 19 Landesleitungen der Einladung und trafen sich mit der Bundesleitung an einem Wochenende in Leipzig.

Der erste Tag diente der Fort- & Weiterbildung. Daher wurde sich am Samstag mit Nadja Prinz dem Thema Stressbewältigung genähert. Dazu erarbeitete die Dozentin mit den Anwesenden zunächst, was Stress überhaupt ist und wie er im Körper wirkt, bevor ein Versuch unternommen wurde, den Stress in den jeweiligen Leitungspositionen zu beschreiben. Abgeschlossen wurde das Modul am späten Nachmittag mit einer Fantasiereise, auf die sich tatsächlich (fast) alle eingelassen haben.

Der Tag endete mit einem Gang in die Stadt. Auf dem Programm stand hier eine interaktive Stadtführung, mit der der Gruppe die Geschichte Leipzigs näher gebracht wurde. An den verschiedenen Stationen der Führung erhielt die Gruppe vom Stadtführer Informationen - und durfte dann rätseln, ob diese Infos der Wahrheit entsprechen oder erfunden waren. Danach wurde natürlich immer direkt aufgelöst und bei Bedarf die wahren Gegebenheiten berichtet.

Im Laufe des Samstags waren viele Themen angesprochen und Austauschbedarfe gesammelt worden, die sodann am Sonntagvormittag in Rahmen von Thementischen aufgegriffen und bearbeitet wurden.

Es wurde sich zum Beispiel mit der Problematik des Einflusses durch die zivilmilitärische Zusammenarbeit und von extremen Gruppen beschäftigt. Außerdem sprachen die Anwesenden über die Bundeswettbewerbe, die Herausforderung „Interessent*innen für Arbeitsgruppen oder Projektgruppen und Onlineschulungen zu finden sowie über die Problematik von Jugendgruppen in den Rotkreuzgemeinschaften, die sich

parallel zum Jugendrotkreuz bilden. Zu den Themen wurden jeweils Flip-Charts erarbeitet, die weiter bearbeitet werden.

Fast das Wichtigste beim BuLei-LaLei-Treffen waren aber, wie so oft, die vielen tollen Kontakte und Gespräche in den Pausen und beim Essen, wo jede Menge Austausch stattgefunden hat und diverse weitere Themen zwischen den Leitungen diskutiert wurden.

Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns auf das Wiedersehen beim JRK-Länderrat im März 2025 in Stuttgart.

Bei der Stadtführung konnte man das abendliche Leipzig erleben.



© Bild: Jörg van der Groef / JRK WL

JRK-Landeskonferenz

Unser oberstes Beschlussgremium fand in diesem Jahr mit 114 Teilnehmenden am 9. Juni in Münster statt. Der Tag war geprägt von spannenden Diskussionen, emotionalen Momenten und einem abwechslungsreichen Programm, das zeigte, wie lebendig und kreativ das JRK in Westfalen-Lippe ist.

Ein Auftakt voller Anerkennung

Andrea Büscher eröffnete die Konferenz mit einer motivierenden Ansprache über die Stärke des Netzwerks des Jugendrotkreuzes und die enorme Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit. Sie hob hervor, wie wertvoll das Engagement jeder*jedes Einzelnen für die Gesellschaft ist. Tanja Knopp, Landesrotkreuzleiterin, lobte das Engagement und die Fähigkeit, sich stets sensibel und kreativ mit aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Interaktiver Jahresbericht

Ein Highlight war die Präsentation des interaktiven Jahresberichts, der mit einer Fotostory und der dynamischen LAUTSTARK-Skala begeisterte. Diese Darstellung zeigte nicht nur die Erfolge des vergangenen Jahres, sondern lud die Teilnehmenden ein, sich zu beteiligen und die Arbeit des JRK greifbar zu machen.

Wichtige Beschlüsse und Themen

Die geplante Änderung der JRK-Ordnung wurde auf die nächste Landeskonferenz vertagt, um weitere Diskussionen zu ermöglichen. Intensive Beratungen gab es zur Richtlinie Notfalldarstellung. Mit dem positiven Beschluss erhalten die Verantwortlichen in diesem Bereich künftig mehr Handlungssicherheit – ein wichtiger Schritt für die Qualität und Sicherheit bei Übungen und Ausbildungen.

Ehrungen und Schutzkonzepte

Vier Mitglieder wurden für ihr außergewöhnliches Engagement mit der JRK-Medaille ausgezeichnet – eine besondere Würdigung ihrer Leistungen für das Jugendrotkreuz. Zudem erhielten die Teilnehmenden umfassende Informationen über den Entwicklungsprozess des neuen Handlungsleitfadens und des Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt. Diese Maßnahmen unterstreichen den hohen Stellenwert des Schutzes und der Prävention im JRK.

Rahmenprogramm

Abseits der Tagesordnung sorgte das bunte Rahmenprogramm für Spaß und Abwechslung. Von Fußball-Darts über Thementische bis zur Candy Bar – es war für jede*n etwas dabei. Die lockere Atmosphäre bot Raum für Austausch und Vernetzung.

Großes Hallo: Delegierte und Gäste auf der LAKO in Münster



© Bild: Lucas Höttler / JRK WL

Interessenvertretung in Gremien



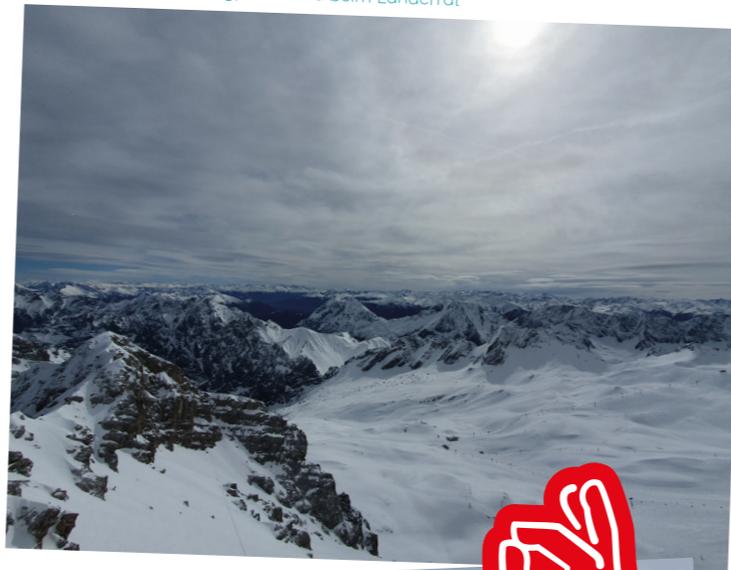
JRK-Länderrat

Unser stellvertretender JRK-Landesleiter Jörg van der Groef reiste im März nach Garmisch-Partenkirchen und vertrat dort den Landesverband beim 29. JRK-Länderrat.

Die Landesleitung des Bayerischen Jugendrotkreuz' war dieses Jahr Ausrichter des JRK-Länderrates und hatte eine spektakuläre Location gefunden: Der JRK-Länderrat tagte 2024 auf dem höchsten Punkt Deutschlands, der Zugspitze! Dazu gab es an allen Tagen typisch bayrisches Essen. Lecker!

Auf der Tagesordnung standen neben den obligatorischen Berichten aus den Landesverbänden und dem Bundesverband auch Themen zu Herausforderungen, die das JRK grundsätzlich oder immer mal wieder beschäftigen. Zum Beispiel ging es in dem Austausch um die Überlassung & Nutzung von kommunalen Räumlichkeiten. Auch der gesamtverbandliche Umgang mit extremistischen Positionen wurde beraten, das JRK als Teil des komplexen Hilfeleistungssystems diskutiert und die kindgerechte Vermittlung des humanitäres Völkerrechts thematisiert.

Fast wie im Urlaub: Bergpanorama beim Länderrat



© Bilder: Jörg van der Groef / JRK WL



JRK-Kreisrat

Auch in diesem Jahr fanden im Frühjahr und im Herbst wieder die Sitzungen des Kreisrates statt.

Beim ersten Kreisrat im Februar beschäftigten wir uns neben den Berichten aus Kreisverbänden und Landesverband intensiv mit der angestrebten Änderung der JRK-Ordnung. Des Weiteren wurde darüber berichtet, was das Ausrichten einer Großveranstaltung des Landesverbandes, wie zum Beispiel die Landeskongress oder ein Landeswettbewerb, für die Kreisverbände bedeutet. Die Landesleitung stellte außerdem den neuen Leitfaden zur "Juniorverpflegungsexpert*in" vor.

Im September fand sodann unser zweitägiger Kreisrat statt. An diesem Wochenende zeigte uns Jonas Westermeyer, Content Creator des DRK Landesverbandes Westfalen-Lippe, Tipps und Kniffe für gute Social-Media-Beiträge für bzw. in den Kreisverbänden.

Außerdem war der aktuelle Stand zu den Meilensteinen Teil der Tagesordnung. Hier wurden nicht nur die Inhalte, sondern auch die Priorisierung dieser besprochen.

Nachdem auf der Landeskongress die Änderung der JRK-Ordnung vertagt worden war, widmeten wir uns dem Thema nochmal dezidiert. Gemeinsam mit den anwesenden Kreisverbänden sprachen Kreisratsleitung und Landesleitung über den Prozess der Änderung und gingen die Änderungsvorschläge und -Notwendigkeiten Schritt für Schritt durch. Auch die Wahl der Vorsitzenden des Kreisrates stand bei dieser Herbstsitzung an.

Verena Stockel und André Kortmann wurden in ihren Ämtern wiedergewählt. Sie bedankten sich herzlich für das erneut entgegengebrachte Vertrauen der Kreisleitungen.

Abends kam der persönliche Austausch beim gemütlichen Beisammensitzen nicht zu kurz.

An dieser Stelle bedanken sich die Vorsitzenden des JRK-Kreisrates bei allen Anwesenden für zwei erfolgreiche Kreisräte in diesem Jahr und freuen sich schon auf den ersten Kreisrat in 2025.



Arbeitsgruppen im Landesverband



Notfalldarstellung

Die AG Notfalldarstellung blickt auf ein aktives und erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Mehrere Sitzungen boten Gelegenheit, die Arbeit der AG weiterzuentwickeln und aktuelle Themen zu bearbeiten. Ein besonderer Meilenstein war die Entwicklung der neuen ND-Richtlinie, die auf der Landeskonzferenz vorgestellt und offiziell beschlossen wurde. Diese schafft eine einheitliche Grundlage für die Notfalldarstellung im Landesverband.

Auch bei Wettbewerben war die AG stark vertreten: Sie unterstützte den SSD-Tag in Nottuln, den Wettbewerb der Stufen Bambini, 1 und 2 in Münster und den Landeswettbewerb im Kreisverband Herford-Land durch die Planung sowie die Leitung und Koordination der Darstellenden vor Ort. Mit ihren Leistungen trugen diese maßgeblich dazu bei, dass die Teilnehmenden ihr Können erfolgreich unter Beweis stellen konnten.

Darüber hinaus fand die Veranstaltung "Drei Module für dich und deine Skills" statt, bei der die AG ein Modul zum Thema „Kindgerechte Notfalldarstellung“ übernahm, welches unter anderem auch Gruppenleiter*innen vorgestellt wurde, um diese gezielt auf die Arbeit mit jüngeren Zielgruppen vorzubereiten und einen kindgerechten Start in Notfalldarstellung zu ermöglichen.

Mitglieder:

- Annika Wysinsky (Leiterin der AG)
- Andrea Büscher (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Victoria Baues
- Daniel Hein
- Pia Hömberg
- Justin Lendermann
- Enza Maiorana
- Nina Matuszak
- Nele Thevissen
- Canan Feka (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Auf der Klausurtagung wurden wichtige Zukunftsthemen erarbeitet, während sich die AG intensiv mit der neuen Unterlage des Bundesverbands auseinandersetzte. Zusätzlich waren zwei Mitglieder der AG beim Austauschtreffen in Bielefeld vertreten, das wertvolle Anregungen und Impulse für die weitere Arbeit im Landesverband lieferte.

Das Jahr 2024 war geprägt von Engagement, Fortschritt und Zusammenarbeit, wodurch die Notfalldarstellung im Landesverband weiter gestärkt werden konnte.



© Bild: Willing-Holtz / DRK; JRK WL

Wettbewerbe



Mitglieder:

- Magnus Wulf (Leiter der AG)
- Ole Hanke (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Marius Fahrig
- Alessa Held
- Caroline Hölscher
- Leif Münstermann
- Benedikt Orlob
- Henning Schmitt
- Elena Stelter
- Katharina Plate (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

© Bild: JRK WL

Die Welt der Computerspiele ist bunt und voller Gefahren!

- Man kann beim Gokartfahren auf einer Banane ausrutschen oder man wird von einer Rakete getroffen.
- Man tritt beim Münzensuchen auf einen giftigen Pilz oder wird von einer Schildkröte gebissen.
- Man quetscht sich beim Blöckestapeln einen Finger.
- Oder man erliegt im Kampf gegen den Endboss den eigenen Verletzungen.

Es war also eine naheliegende Entscheidung, die Landeswettbewerbe der Jugendrotkreuzes in Westfalen im Jahr 2024 in diese fiktiven Welten zu verlegen, um dort Erste Hilfe zu praktizieren und die Werte des JRK (Stichwort: MUNUFEU) und das humanitäre Völkerrecht zu verbreiten.

Die AG Wettbewerbe hatte großen Spaß, ihre Aufgaben und Themen in die Welt des Gaming zu verlegen.

Aus Pappkartons und Kreppband wurde sodann die Simulation simuliert. Unter dem Titel „Die Legende von Dunant“ haben die Jugendrotkreuzler*innen der Stufen Bambini, I, II, III sowie des SSD versucht, in packenden Leveln die Quests der Kategorien Erste Hilfe, Rotkreuzwissen, Sport und Spiel, Musisch-kulturell, Soziales und JRK-Spezifisches zu lösen, um sich in die ewige Bestenliste und den lokalen Highscore einzutragen.

Wie das genau war? Die Orte, Termine und Sieger*innen findet ihr im Beitrag zu den Landeswettbewerben.

Arbeitsgruppen im Landesverband



Bildung

Ihr rennt uns die Bude ein!

Weil so viele von euch so viel Interesse an unseren Lehrgängen hatten, haben wir es in diesem Jahr ermöglicht, dass zwei zusätzliche Fachausbildungen (JRK-Leitung und Referent*in) stattfinden konnten.

Neben der Weiterentwicklung und der Durchführung von Lehrgängen, stellte der konsequente Ausbau des Referent*innen-Pools auf Landesverbandsebene in Zeiten wachsender personeller Fluktuation einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar und lag uns sehr am Herzen. Nur durch diese vielen engagierten Referent*innen war die Durchführung von 11 Lehrgängen an 44 Lehrgangstagen und die Betreuung von 160 Teilnehmenden möglich!

Außerdem haben wir auch unser Motto-Repertoire für die Grundschulung erweitert. Nach „Harry Potter“ und „Frozen“ folgte in diesem Jahr „Mario Party“.

- Du hast auch eine coole Motto-Idee und möchtest diese mit uns teilen?
- Du hast Lust als Autor*in gemeinsam mit uns unsere Lehrgänge weiterzuentwickeln?
- Du hast schon die Fachausbildung für Referent*innen besucht und nun Lust, unser Team am Landesverband zu unterstützen?
- Dir hat eine Einheit im Lehrgang so gar nicht gefallen und du willst mit uns ins Gespräch kommen, um den Lehrgang weiterzuentwickeln?
- Du möchtest uns helfen, die Moodlekurse zu überarbeiten und hast vielleicht auch schon Ideen?

>> Dann melde dich gerne bei Andriy oder Theresa und setze dich so mit uns in Verbindung.

Referent und AGler
Jan-Hendrik bei der
FFZ-Schulung

An alle ehrenamtlichen Referent*innen im Landesverband:
Danke für eure grandiose Arbeit!

Mitglieder:

- Theresa Bischoff (Leiterin der AG)
- Alessa Held (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Stephen Brettin
- Jule Kahlert
- Luisa Rode
- Jan-Hendrik Wupper
- Andriy Chumachenko (zuständiger hauptamtlicher Mitarbeiter)

Schularbeit

Das Jahr 2024 startete mit der Fachausbildung Schularbeit, in der die AG angehende Koordinator*innen Schularbeit fit für die Zusammenarbeit mit Schulen gemacht hat.

Im Fokus stand neben der Kontaktaufnahme und Etablierung von Angeboten in Schulen auch die Frage, wie sich potenziell interessierte Schüler*innen für den Verband gewinnen lassen. Auch die verschiedenen Formate für Lehrkräfte, wie z.B. SSD-Einführungs- und Aufbaukurse sowie das SSD-Forum wurden erneut durch die AG begleitet.

Im Rahmen der AG-Sitzungen wurden die jährlichen Veranstaltungen geplant und evaluiert. Außerdem wurden Fragen aus Kreisverbänden und Schulen rund um die Schularbeit bearbeitet. Für das Jahr 2025 wurde in der AG ein neues Format für das Juniorhelfertrainer*innen-Programm ausgearbeitet.

Das Juniorhelfertrainer*innen-Forum richtet sich vor allem an Grundschulen, die schon seit mehreren Jahren Juniorhelfer*innen an ihrer Schule ausbilden. Hier erhalten erfahrene Juniortrainerhelfer*innen die Chance zur Fort- und Weiterbildung, die Möglichkeit zum Austausch untereinander sowie zur Weiterentwicklung des Juniorhelfer*innen-Programms.

Termine findet ihr wie gewohnt unter jrk-westfalen.de.

Mitglieder:

- Sebastian Bunse (Leiter der AG)
- Alessa Held (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Niko Halwer
- Kathrin Kiepert
- Lena Stennecken / Lea Bexten (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterinnen)

Wir suchen Unterstützung:

Im Fokus stand auch das Thema Personalgewinnung für die AG. Wenn auch du Spaß an der Zusammenarbeit mit Schulen hast, Ideen zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit Schulen einbringen oder Projekte zum Thema JRK & Schule vorantreiben möchtest, freuen wir uns auf eine Nachricht von dir. Melde dich gerne unter jrk@drk-westfalen.de



Arbeitsgruppen im Landesverband

Berater*innen

In 2024 engagierten sich 3 erfahrene JRK-Leitungskräfte in der AG Berater: Thomas Janke (KV Paderborn), Jörg van der Groef und Regina Klose (KV Unna).

Lena Mühlenstrodt ist nicht nur hauptamtliche Ansprechpartnerin für die AG, sondern auch Freiwilligen- und Ehrenamtskoordinatorin für das JRK im Landesverband. So entstehen Schnittstellen zwischen haupt- und ehrenamtlichen Beratungsstrukturen. Diese Synergien wollen wir auch in Zukunft nutzen.

Die AG Berater hat sich in 2024 zu zwei Arbeitstreffen in Münster getroffen und entsprechend ausgetauscht.



Mitglieder:

- Thomas Janke (Leiter der AG)
- Jörg van der Groef (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Regina Klose
- Lena Mühlenstrodt (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Doch was macht die AG Berater*innen eigentlich?

Gemeinsam beraten wir JRKler*innen und auch DRKler*innen in Ortsvereinen und Kreisverbänden individuell und helfen ihnen bei Problemen oder Fragen weiter. Die Arbeit der AG beinhaltet telefonische Beratungsgespräche, schriftliche Beratungen per Mail, Besuche von Kreisforen, persönliche Gespräche, Kriseninterventionen und Mediationen. So helfen wir Gliederungen im Bereich der Personalplanung sowie Personalentwicklung und/oder auch beim Aufbau von JRK-Gruppen. Außerdem sind wir als Problemlöser bekannt und unterstützen euch gerne bei den Lösungsfindungen.

Damit wir noch mehr Gliederungen beraten können, suchen wir weitere neue Mitglieder. Interessierte können sich gerne bei Thomas, Jörg oder Lena melden.

Schreibt dafür gern eine Mail an jrk@drk-westfalen.de



© Bild: Yannik Willing / Deutsches Jugendrotkreuz

Kampagne

Auch 2024 stand ganz im Zeichen der gemeinsamen Kampagnenarbeit. Gleich zu Beginn des Jahres setzten wir uns als AG zusammen und entwickelten das finale Design der Kampagnenbox – eine Box, die am Ende des Jahres in euren Kreisverbänden bereitstand und hoffentlich ihren Zweck erfüllt hat. Doch das war nur ein Teil unserer Arbeit.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme an der Kampagnen-Werkstatt in Fulda. Zwei Mitglieder unserer AG reisten dorthin, um aktuelle Informationen und neue Impulse zu sammeln. Ziel war es, ein Projekt zu erarbeiten, das wir im eigenen Landesverband umsetzen können. Mit frischen Ideen und viel Engagement gingen wir ans Werk, um das Gelernte auch in der Praxis anzuwenden.

Darüber hinaus waren wir bei den Gundschulungen für Gruppenleitungen und präsentierten auch dort die Kampagne. Dort stellten wir den Teilnehmenden hilfreiche Materialien und praxisnahe Methoden vor. So konnten wir sicherstellen, dass die Gruppenstunden mit kreativen Inhalten gefüllt werden und die Kampagne **LAUTSTARK** im Landesverband verbreitet wird.

Wir möchten euch weiterhin bestmöglich unterstützen und auf dem Laufenden halten. Euer Feedback ist uns dabei besonders wichtig: Teilt uns mit, wie die Materialien bei euch vor Ort ankommen. Was funktioniert gut? Wo können wir noch besser werden?

Mitglieder:

- Manuel Gabrisch (Leiter der AG)
- Nancy Thielscher (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Corinna Kruppa
- Adrian Nienkötter
- Maja Sauer
- Thomas Sieniawski
- Louisa Schmittwilken (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

© Bild von.u.: Andriy Chumachenko / Lucas Höttler / beidse: JRK WL

Zudem laden wir euch ein, eigene Materialien mit uns zu teilen, damit wir diese im gesamten Landesverband verbreiten können.

Ein herzliches Dankeschön für euren großartigen Einsatz in diesem Jahr! Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und ein erfolgreiches neues Kampagnenjahr!



AG-Leiter Manuel auf der Landeskonferenz

Arbeitsgruppen im Landesverband

Öffentlichkeitsarbeit

Hallo zusammen, 2024 waren wir wieder für euch unterwegs. Wir waren beim Freiwilligen- und Ehrenamtstag, bei den Landeswettbewerben und der Landeskonferenz.

Wir erinnern uns noch gut an die Jahre, in denen wir nur eingeschränkt tätig werden konnten. Es ist also immer wieder schön, die JRKler*innen aus dem Landesgebiet zu treffen und gemeinsam „Rotkreuzluft“ zu schnuppern.

Als AG haben wir uns mittlerweile auch gut in der neuen Konstellation eingegrooved. Zwar stand auch 2024 wieder ein Abschied an – nach vielen Jahren im Einsatz für die AG verlässt uns Dastin und geht in den wohlverdienten AG-Ruhestand – aber wir werden das Beste draus machen und wünschen ihm alles Gute!

Auf unserer Klausurtagung haben wir uns außerdem einer einfacheren Struktur für unsere Homepage gewidmet. Das Ziel: User*innen sollen mit möglichst wenig Klicks zu den Infos gelangen können, die sie suchen. Alles soll einfacher und somit auch zugänglicher werden. Wundert euch also nicht, wenn ihr auf jrk-westfalen.de einige Änderungen wahrnehmt/wahrgenommen habt. :)

Mitglieder:

- Stephan Ditters (Leiter der AG)
- Jörg van der Groef (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Marcel Drawe
- Lucas Höttler
- Regina Klose
- Morian Müller
- Dastin Rüschoff
- Lisa Willemsen
- Katharina Plate (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Wenn ihr bei den Veranstaltungen unterwegs seid und selbst Fotos macht, sprecht uns doch gerne an. Und vergesst auch nicht [@jrk_westfalen](https://www.instagram.com/jrk_westfalen) zu verlinken, wenn ihr postet :)



Immer aufmerksam sind die Mitglieder der AG - und finden so die schönsten Motive!

© Bild: Morian Müller / JRK WL

Hey, Du!

Liebe Worte kann jede*r gut gebrauchen.
Nimm dir doch ein bisschen
"Wertschätzung to go" und
gib es an andere weiter:)

Du bist stark!



Du bist die
Ruhe im Sturm.



Du hast ein tolles
Gespür für andere!



Ohne dich wäre
Chaos!



Du hast einfach immer
den richtigen Rat!



Von dir fühle ich
mich gesehen.



Du bist einfach
krass.



Ich bin gern
mit dir in einem
Team!





Schulsanitätsdienst

Im Jahr 2024 konnten wir im Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe erneut zahlreiche Fortbildungen und Veranstaltungen für den Schulsanitätsdienst (SSD) erfolgreich umsetzen. Insgesamt fanden fünf Lehrkräftefortbildungen mit 129 Teilnehmenden statt. Diese umfassten sowohl Einführungskurse für Lehrkräfte, die neu in den Schulsanitätsdienst einsteigen, als auch Aufbaukurse für erfahrene SSD-Kooperationslehrkräfte. Beide Formate wurden durchweg positiv angenommen und bieten eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung des SSD an den Schulen. Mit unserem umfassenden Angebot an Fortbildungen und Veranstaltungen setzen wir ein starkes Zeichen für die Förderung des Schulsanitätsdienstes.

dem kollegialen Austausch standen innovative Themen und praxisorientierte Workshops im Mittelpunkt. Dazu gehörten die Nutzung moderner Erste-Hilfe-Apps, Neuerungen im Schulsanitätsdienst, Prävention sexualisierter Gewalt sowie Resilienzförderung. Das Forum bot den Teilnehmenden nicht nur wertvolle fachliche Impulse, sondern auch die Gelegenheit, ihre Netzwerke zu erweitern und voneinander zu lernen.

Zusätzlich zu den Lehrkräftefortbildungen fand auch der SSD-Tag statt, der in Zusammenarbeit mit der AG Wettbewerbe organisiert wurde. Diese Veranstaltung ermöglichte es Schüler*innen, die aktiv am Schulsanitätsdienst beteiligt sind, ihre Fähigkeiten in einem praxisnahen und motivierenden Umfeld zu erweitern und zu festigen.

Um die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kreisverbänden und Ortsvereinen weiter zu stärken, wurden in diesem Jahr erneut SSD-Koordinator*innen ausgebildet. Acht engagierte Teilnehmende setzten sich zu Jahresbeginn intensiv mit der Frage auseinander, wie das Jugendrotkreuz vor Ort den Schulsanitätsdienst effektiv unterstützen kann. Als Bindeglieder zwischen Schule und Jugendrotkreuz tragen die SSD-Koordinator*innen wesentlich dazu bei, die Qualität und Nachhaltigkeit des Schulsanitätsdienstes zu sichern.

Die erfolgreiche Umsetzung dieser vielfältigen Veranstaltungen wäre ohne die engagierte Unterstützung der AG Schularbeit sowie weiterer erfahrener Ehrenamtlicher in der Schularbeit und Ersten Hilfe nicht möglich gewesen. Darüber hinaus bringt die Unfallkasse NRW als langjähriger Kooperationspartner die finanzielle Unterstützung der Aus- und Fortbildungen sowie rechtliches Fachwissen im Schulsanitätsdienst ein.

Die Angebote zum SSD werden gefördert durch



Die Programme und Aktionen stärken nicht nur die Kompetenzen der beteiligten Lehrkräfte, Koordinator*innen und Schüler*innen, sondern tragen auch wesentlich dazu bei, Sicherheit und Gesundheit an den Schulen zu fördern.

Ein besonderes Highlight war erneut das SSD-Forum im Juni, das traditionell als jährliche Veranstaltung großen Anklang findet. Hier trafen sich 40 Lehrkräfte für zwei Tage, um sich intensiv fortzubilden und auszutauschen. Neben

Themenwelt Schule



Seit Jahrzehnten sind wir im Landesverband verlässliche Partner für attraktive Angebote im Bereich Schularbeit. Dabei deckt insbesondere unser Bildungsprogramm eine breite Palette an Themen ab, die weit über die klassisch mit dem Roten Kreuz assoziierten Erste-Hilfe-Kurse hinausgehen.

Die Vielfalt der „Themenwelt Schule“ ist stets online mit einem Klick zu finden.

Unter www.rotekreuzundschule.de erhalten Lehrkräfte - und natürlich alle, die sich für unsere Angebote aus dem schulischen Kontext interessieren - einen umfassenden Überblick über das gesamte Bildungsangebot von DRK und JRK Westfalen-Lippe, welches sich an Schulen richtet.

Die Webseite ermöglicht nicht nur, sich zielgerecht dem

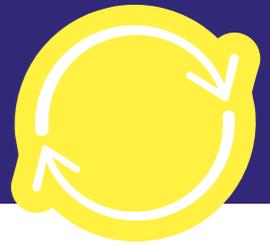
eigenen Anliegen gemäß zu informieren, sondern ermuntert auch dazu, sich über die ursprüngliche Suche hinaus durch die Angebote der Rotkreuz-Schularbeit zu klicken. Dabei wird schnell deutlich, wie reichhaltig eine Partnerschaft zwischen Schulen und dem Roten Kreuz sein kann: Ob Weiterbildungen für Lehrkräfte, die einen Schulsanitätsdienst leiten (möchten), sexualpädagogische Angebote, gesundheitspräventive Workshops oder Aktionstage für alle Altersspannen, erfahrungsbasiertes politisches Lernen mithilfe von Plan- und Rollenspielen, internationale Austausch- und Patenkinderprogramme, Kooperationsmöglichkeiten für den Offenen Ganztage oder ein außerschulisches ehrenamtliches Engagement vor Ort - ein Klick in die Themenwelt Schule ist lohnenswert!

© Bild: Screenshot von rotekreuzundschule.de

Who you gonna call?

SCHUL-SANIS!





Fair Mobil



Bereits seit 2001 tourt das Fair Mobil durch Westfalen-Lippe und bietet den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen Anstöße zur Sensibilisierung für Gewalt sowie alternative und konstruktive Handlungsstrategien mit Konflikten im Schulalltag. Mit den vielfältigen Parcoursstationen erleben die Schüler*innen, dass die Schule auch Lernmöglichkeiten und Erfahrungsräume außerhalb des Unterrichts eröffnet. In der Bewältigung spielerisch gestellter Aufgaben, in kurzen Diskussionen oder im Rahmen erlebnispädagogischer Elemente tauschen sie unterschiedliche Werthaltungen aus, entwickeln alternative Handlungsideen oder erproben aktiv kooperative Fähigkeiten.

Das 2023 eingeführte Prädikat „Lebenswerte Schule“ wurde in diesem Jahr an drei weitere Schulen verliehen. Es zeichnet Schulen aus, die regelmäßig Projektstage mit dem Fair Mobil durchführen und sich dadurch für eine nachhaltig wirkende Schulkultur einsetzen, die auf Respekt, Toleranz und ein friedliches Miteinander abzielt. Insgesamt sind 13 Schulen als „Lebenswerte Schule“ von uns ausgezeichnet worden.

© Bild: Julia Ikstadt / DRK LV WL

© Bild: JRK WL



Body+Grips-Mobil

Junge Menschen stehen heutzutage vor zahlreichen Herausforderungen, die sowohl ihre physische als auch ihre psychische Gesundheit belasten können. Genau hier setzt das Body+Grips-Mobil an und inspiriert teilnehmende Kinder und Jugendliche, ihre Gesundheit ganzheitlich zu betrachten, ihre persönliche Resilienz zu entwickeln und besser mit den Anforderungen ihres alltäglichen Lebens umgehen zu können. Mit insgesamt 18 Stationen rund um die Themen Bewegung, Ernährung, Sucht, soziales Miteinander, Sexualität, Körper und Geist erreicht das Body+Grips-Mobil Kinder und Jugendlichen zwischen elf und 15 Jahren im gesamten Verbandsgebiet.

Durch den „Gesund mit Grips“-Parcours erfahren teilnehmende Kinder und Jugendliche, dass Gesundheit ein Zustand körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens ist.

Zudem wird ein Bewusstsein sowie praxisnahe Ansätze für gesunde und nachhaltige Entscheidungen entwickelt.

Um bei der Bewältigung vielfältiger Herausforderungen, denen junge Menschen zunehmend gegenüberstehen, weiterhin aktuelle Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, ist eine stetige Reflektion und Überarbeitung der Angebote und Methoden sehr wichtig. In 2024 wurde dies in den Fokus genommen und ein Überarbeitungsprozess in Gang gebracht, sodass sich zurzeit vier Stationen in der Anpassung befinden und weitere folgen werden. Eine wurde bereits im Laufe des Jahres überarbeitet und zwei Stationen befinden sich momentan in der Erprobungsphase und sind hoffentlich Anfang 2025 im festen Stationsrepertoire.





Prävention von sexualisierter Gewalt

Um uns auch im Jahr 2024 aktiv für die Prävention von sexualisierter Gewalt zu engagieren, führten wir in Westfalen-Lippe 30 verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. Workshops und Projekttag in Schulen (6.-8. Jahrgang) und Jugendeinrichtungen sowie Fortbildungen für Bundesfreiwilligendienstler*innen (BFD) und JRK-Leitungskräfte zu diesem wichtigen Thema durch. Wir erreichten mit unseren Angeboten bis zu 650 Teilnehmende.

Unser Anliegen war es auf der einen Seite, durch Projekte mit Kindern und Jugendlichen diese für deren Rechte, Selbstbestimmung, persönliche Grenzen, Einvernehmlichkeit und Anzeichen sexualisierter Gewalt zu sensibilisieren, wozu wir alters- und ressourcenorientierte Methoden und Herangehensweisen wählten. Indem wir mit den Kindern und Jugendlichen grenzüberschreitende Situationen und Risikofaktoren besprachen, konnten wir ihnen gezielt praxisorientierte Präventionsstrategien vermitteln. Zudem boten wir im Rahmen der Workshops einen wichtigen Raum für persönliche Fragen, Unsicherheiten und Anliegen der jungen Teilnehmenden.

Auf der anderen Seite fokussierten wir mit den Schulungen für BFDler*innen und JRK-Leitungskräfte, auch seitens Verantwortlicher, die in ihrem Alltag mit besonders vulnerablen Gruppen zu tun haben, das Bewusstsein hinsichtlich sexualisierter Gewalt zu stärken. Diese Schulungen dienten dazu, in sozialen Einrichtungen bzw. Kontexten haupt- oder ehrenamtlich tätige Personen mit dem nötigen Know-how auszustatten, um Anzeichen von sexualisierter Gewalt zu erkennen, angemessen zu handeln und präventive Maßnahmen in der eigenen Praxis umzusetzen.

Geleitet wurden die jeweiligen Veranstaltungen von sozialpädagogischem Personal mit Fachkenntnissen und Einfühlungsvermögen, um die sensiblen Inhalte angemessen zu vermitteln. Durch interaktive Formate erhielten die

Teilnehmenden die Möglichkeit, offen über persönliche Erfahrungen, Sorgen und Fragen zu sprechen. Dabei wurde großer Wert daraufgelegt, eine sichere und unterstützende Atmosphäre zu schaffen, die einen vertrauensvollen Austausch zwischen Teilnehmenden und Referent*innen förderte.

Die Rückmeldungen auf unsere Präventionsmaßnahmen sind durchweg positiv. Teilnehmende berichteten, dass sie sowohl ihr Bewusstsein hinsichtlich sexualisierter Gewalt stärken als auch konkrete Interventionsstrategien im Umgang mit potenziellen Gefahrensituationen für sich entwickeln konnten. Der Erfolg dieser Maßnahmen ermutigt uns, unser Engagement in der Präventionsarbeit weiter auszubauen. Unser Ziel bleibt es, sichere und respektvolle Lebensräume für alle Menschen zu schaffen – auch über das Jahr 2024 hinaus.



#SicherDabei

Ein starkes Zeichen für Sicherheit

In diesem Jahr standen mehrere Veranstaltungen zur Erstellung von Schutzkonzepten im Fokus. Dabei wurden konkrete Fragen und Themen zur Umsetzung solcher Konzepte auf Kreisverbandsebene besprochen und praxisnah diskutiert. Die Grundlage hierfür bildet das Landeskinderschutzgesetz von 2021, das Institutionen, die mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbedürftigen arbeiten, zur Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten verpflichtet. Auf Landesebene setzen wir uns aktiv für dieses Anliegen ein und bieten umfassende Unterstützung.

Ergänzend fanden Präventionsschulungen statt, die sowohl erfahrenen JRK-Leitungskräften als auch angehenden Gruppenleiter*innen im Rahmen von Lehrgängen angeboten wurden. Die Schulungen widmeten sich intensiv dem Schutz von Kindern und Jugendlichen, insbesondere vor sexualisierter Gewalt. Ziel ist es, langfristig Sensibilität und Handlungssicherheit in allen Gliederungen zu fördern, damit Schutzbedürftige in einem sicheren und unterstützenden Umfeld aufwachsen können. Die Schulungen wurden von qualifizierten Hauptamtlichen des JRK-Büros, der Anlaufstelle Prävention des Landesverbandes sowie erfahrenen Honorarkräften durchgeführt. Dabei legen wir großen Wert auf Professionalität bei diesem sensiblen Thema und auf eine praxisorientierte Vermittlung, die direkt in die Arbeit des Jugendrotkreuzes einfließen kann.

Um diese Arbeit vor Ort zu unterstützen, wurden auch in diesem Jahr thematisch aufgebaute Aktionsboxen zu Sexualität und Prävention gegen sexualisierte Gewalt an die Gliederungen verliehen. Diese Materialien sind speziell für das Grundschul- und Jugendalter geeignet und können im JRK-Büro ausgeliehen werden – vielleicht eine Anregung für eure nächste Gruppenstunde?

Auch auf Landesebene wurde das Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt 2024 intensiv diskutiert. Langfristig wird dies innerhalb eines neuen Schutzkonzeptes auf Landesebene verankert. Dieses Konzept wird nicht nur verstärkt Orientierung bieten, sondern auch den Schutz aller Beteiligten noch nachhaltiger stärken.

Das Projekt #SicherDabei ist Teil der Initiative #Sichere Sache des Landesjugendrings. Es ermöglicht durch finanzielle Ressourcen und landesweite Netzwerkarbeit den Austausch zwischen Jugendverbänden. Dies schafft Raum für die gemeinsame Entwicklung von Best Practices und den Austausch über Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Herausforderungen.

Mit all diesen Maßnahmen setzen wir ein klares Zeichen: Ein Zeichen gegen Gewalt und für eine sichere, unterstützende und stärkende Jugendverbandsarbeit. Bei Fragen oder Unsicherheiten meldet euch gerne im JRK-Büro!

Das Projekt wird gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen





Sexualpädagogik

Liebe, Sexualität und zwischenmenschliche Beziehungen sind gerade für junge Menschen wichtige Themen, die im Prozess des Erwachsenwerdens eine wichtige Rolle spielen. Fragen werden aufgeworfen und bleiben trotzdem meistens unbeantwortet. Zudem ist Sex ein immer noch stark stigmatisiertes Thema, das im Unterricht oft wenig Platz findet. Lehrpläne lassen Sexkunde zu kurz kommen und veraltete Methoden knüpfen nicht an die Lebenswirklichkeit junger Menschen an. Diese Erfahrungen prägen uns auch auf unserem weiteren Lebensweg. Jeder Mensch sollte jedoch unabhängig von Kultur, Geschlecht, Alter, Religion und Beruf die Möglichkeit haben, sich sexuell frei entfalten zu können und dabei bedarf es besonderer Unterstützung und Aufklärung. Genau das haben wir uns zur Aufgabe gemacht!

Nach einem bereits sehr erfolgreichen Start nach der Pandemie haben wir 2024 noch mehr Institutionen als in den vorherigen Jahren besucht und waren mit vielen Projekten in „sexualpädagogischer Mission“ unterwegs: an Schulen, in Seminaren für Bundesfreiwillige, in Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal und bei Multiplikator*innen im Jugendverband. Außerdem standen wir einzelnen Personen zur Seite – ob am Telefon, persönlich oder per Mail.

Diesen Erfolg verzeichnet auch die Statistik: Wir haben über 1100 junge Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen erreicht. Als besondere Großaktion fand im November zudem die Veranstaltung zum Welt-Aids-Tag statt. In Kooperation mit anderen sexualpädagogischen Trägern konnten junge Menschen an einem Berufskolleg in Münster während des „Beratungsstellen-Speeddatings“ Fragen loswerden und Beratungsstellen in Münster kennenlernen.

Unsere Erfahrungen und der Austausch mit Jugendlichen aus dem letzten Jahr zeigen, dass der Bedarf für sexuelle Bildung, Sexual- und Körperaufklärung weiterhin sehr hoch ist. Zudem befassen wir uns zunehmend mit relevanten gesellschaftlichen Themen, denen Jugendliche im Alltag und vor allem bei der Nutzung Sozialer Medien begegnen. Viele dankbare Gesichter am Ende der Veranstaltungen lassen uns wissen: Wir machen einen großartigen und wichtigen Job.

Hast du Fragen? Möchtest du selbst an einer Gruppenstunde zum Thema teilnehmen? Oder möchtest du unser Team unterstützen? Melde dich gerne bei uns!



© Bild: DRK LV WL

Sexualpädagogin Julia gestaltet eine Aktion zum Welt-Aids-Tag

„Voll normal!“ – Projekttag zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt, Identität und Orientierung

Auch im Jahr 2024 konnten wir wieder erfolgreich einige Workshops rund um das Thema LGBTQIA+ durchführen. Aufklärung und Antidiskriminierungsarbeit standen wie immer im Fokus. Mit rund 625 Teilnehmenden, die insgesamt 30 Veranstaltungen besuchten, haben wir einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, Kinder und Jugendliche für diese bedeutenden Themen zu sensibilisieren und ihr Wissen zu erweitern.

Die Workshops wurden jeweils von zwei erfahrenen Fachkräften durchgeführt. Im Fokus der Veranstaltungen stand, eine offene und unterstützende Atmosphäre zu erzeugen, so dass den Teilnehmenden die Möglichkeit eingeräumt wurde, ihr Wissen zu vertiefen, stereotype Denkmuster zu hinterfragen und ein besseres Verständnis für die Vielfalt von sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten zu gewinnen.

Eine interaktive Ausrichtung der Workshops lag uns hierbei am Herzen, um die aktive Partizipation der Teilnehmenden zu gewährleisten und zu stärken. Mittels Gruppengesprächen, szenischen Übungen und anschaulichen Präsentationen wurden nicht nur Informationen vermittelt, sondern auch die Fähigkeit zur Empathie und das Verständnis füreinander gefördert. Offenheit und gegenseitiger Respekt prägten die Atmosphäre, was es den Teilnehmenden erleichterte, ihre Gedanken zu teilen und Fragen ungezwungen einzubringen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag darauf, ein umfassendes Verständnis für die Bandbreite von Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen innerhalb des LGBTQIA+-Spektrums zu vermitteln. Darüber hinaus wurden Themen wie Ausgrenzung, Stereotype und die Relevanz von Inklusion eingehend behandelt. Ziel war es, den Teilnehmenden prak-

tische Ansätze und Strategien mitzugeben, um aktiv an der Förderung einer offenen und vielfältigen Gesellschaft mitzuwirken.

Die Rückmeldungen zu den Workshops waren größtenteils sehr positiv. Viele Teilnehmende betonten, dass sie ein besseres Verständnis für die Herausforderungen entwickelt haben, denen LGBTQIA+-Personen im Alltag begegnen, und dass sie die Bedeutung von Respekt und Akzeptanz stärker verinnerlicht haben. Zudem äußerten zahlreiche Teilnehmer*innen den Wunsch, das Gelernte in ihren Schulen oder Jugendgruppen weiterzugeben. Dies zeigt, dass die Workshops nicht nur Wissen vermittelten, sondern auch als Impulsgeber für positive gesellschaftliche Veränderungen wirken können.

Das Jahr 2024 war für unser Projekt ein voller Erfolg. Mit Freude blicken wir darauf zurück, einen wichtigen Beitrag zu einer offeneren und inklusiveren Gesellschaft geleistet zu haben. Wir freuen uns darauf, dieses bedeutsame Engagement auch im kommenden Jahr weiterzuführen.



Ehrenamtsförderung



Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination

Seit 2022 gibt es das Angebot der Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination im Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe. In dieser Zeit erhielten neun Kreisverbände und 14 Ortsvereine individuelle Unterstützung. Ob telefonische Beratung oder persönliche Austauschtreffen vor Ort, die Hilfe sah so vielfältig aus wie die Gliederungen selbst. Mittlerweile hat sich die Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination als feste Anlaufstelle etabliert, sowohl für kurz- als auch mittelfristige Hilfestellungen.

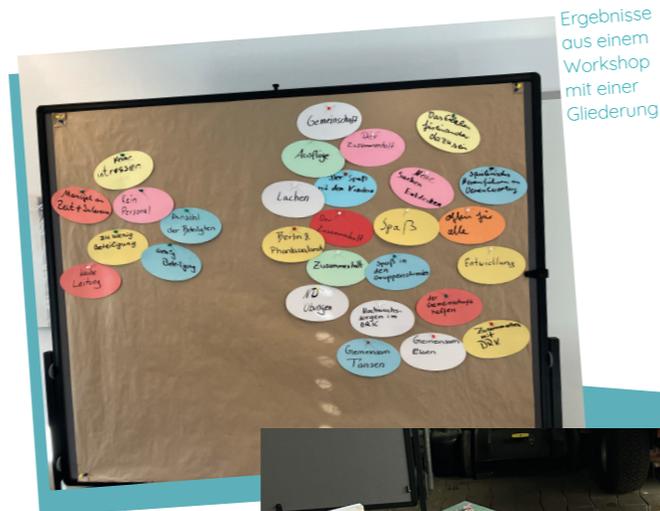


Gefördert durch die
Glücksspirale

Direkt zu Beginn des Jahres fand ein Vernetzungs- und Austauschtreffen zum Thema „zukunftsfähiges JRK“ im Landesverband mit interessierten Orts- und Gruppenleitungen statt. In gemütlicher Runde wurde die aktuelle Situation des eigenen JRK reflektiert und mit Hilfe kreativer Methoden Ideen erarbeitet, um das JRK auch in Zukunft attraktiv und ansprechend für potenzielle Freiwillige zu machen. Über das Jahr verteilt standen weitere Informations- und Austauschangebote für JRKler*innen aus Westfalen-Lippe zur Verfügung.

Auch wurden Workshops mit einzelnen Gliederungen zum Thema „Gewinnung von Leitungskräften“ durchgeführt. In diesem Jahr gab es außerdem wieder die Möglichkeit, Aktionen zum Teambuilding oder zur Gewinnung von neuen Freiwilligen finanziert zu bekommen. Vom Escape Room, über Lasertag bis hin zu einer Fahrt in den Movie Park war alles dabei. Kreisverbände aus Westfalen-Lippe nutzen dieses Jahr auch das Angebot, um unter anderem das Gruppengedöge und die Vernetzung untereinander zu stärken.

Gefördert wird das Projekt der Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination durch die Glücksspirale und wird auch im Jahr 2025 weitergehen.



Ergebnisse aus einem Workshop mit einer Gliederung

© Bilder: Lena Mühlenstrodt / JRK WL

Mit dem Starter-Set sind die ersten Gruppenstunden gerettet!



Internationale Arbeit

AGIRE - Unterstützung durch Patenschaften

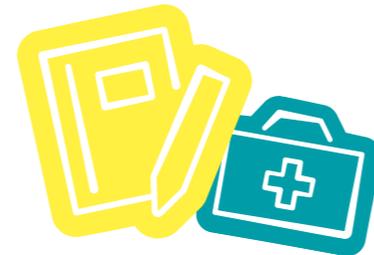
Auch im Jahr 2024 wurde das Patenschaftsprogramm AGIRE in Burkina Faso erfolgreich fortgesetzt. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Spender*innen aus dem Landesverbandsgebiet konnte 40 Schüler*innen der Besuch von Grund- und Sekundarschulen ermöglicht werden.

Unser bewährter Kooperationspartner vor Ort, Louis, drückt seinen herzlichen Dank für die finanzielle Hilfe aus. Trotz herausfordernder Lebensumstände erzielten die Patenkinder beeindruckende schulische Erfolge. Viele von ihnen profitierten langfristig von der Unterstützung, wodurch sie eine solide Bildung erhielten und eine vielversprechende Zukunft gestalten können. Einige haben bereits das Abitur abgeschlossen und planen nun eine berufliche Ausbildung oder ein Studium.

Die Anzahl der geförderten Kinder sank zuletzt von 45 auf 40, da einige Schüler*innen durch ihre Schulabschlüsse

neue Wege eingeschlagen haben. Dies verdeutlicht den nachhaltigen Erfolg des Programms.

In einem Land wie Burkina Faso, das in den Medien oft mit negativen Schlagzeilen in Verbindung gebracht wird, zeigt das AGIRE-Programm, wie entscheidend Bildung und Unterstützung für die persönliche Entwicklung junger Menschen sind. Dieses Engagement eröffnet ihnen Perspektiven und trägt dazu bei, eine positive Zukunft zu gestalten.



Schulsanitätsdiensttaschen für Burkina Faso

Im Rahmen der Internationalen Begegnung 2023 erfuhr unser Kooperationspartner, das Burkinische Rote Kreuz, von den Schulsanitätsdiensttaschen des JRK Westfalen-Lippe. Diese weckten großes Interesse, da sie eine wertvolle Unterstützung für den Schulsanitätsdienst vor Ort bieten könnten.

Im Sommer 2024 beteiligten wir uns am Spendenprogramm „Mach's Möglich“ von „Canada Life“, um die Finanzierung für dieses Vorhaben sicherzustellen. Obwohl es uns beim Voting des Spendenportals nicht gelang, ausreichend Stimmen zu sammeln, bleibt die Idee lebendig. Wir sind zuversichtlich und freuen uns auf kreative Ansätze, um die Finanzierung in Zukunft zu realisieren.

Die langjährige und enge Zusammenarbeit mit dem Burkinischen Roten Kreuz zeigt den hohen Bedarf an Schulsanitätsdiensttaschen sowie weiteren Unterstützungsleistungen. Besonders beeindruckend ist das Engagement vor Ort: Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Erste-Hilfe-Kenntnisse vermittelten und den Zusammenhalt der Ehrenamtlichen stärkten.

Auch wenn für 2024 und 2025 keine Internationale Begegnung geplant ist, bleiben wir in engem Kontakt und freuen uns darauf, gemeinsam weiterhin positive Impulse für die Arbeit des Burkinischen Roten Kreuzes und das JRK hier vor Ort zu setzen.

Und wie gut kennst du Burkina Faso?

Wie heißt die Hauptstadt von Burkina Faso?

- a) Bamako
- b) Ouagadougou
- c) Nairobi
- d) Accra

Wann wurde Burkina Faso unabhängig?

- a) 1958
- b) 1960
- c) 1970
- d) 1985

Welche Sprache sprechen die meisten in Burkina Faso in der Schule oder bei der Arbeit?

- a) Englisch
- b) Französisch
- c) Spanisch
- d) Arabisch

Welches riesige Festival für Filme gibt's in Burkina Faso?

- a) FESPACO
- b) Cannes Junior
- c) Sahel-Festival
- d) Maskenfilmfestival

Welche Landschaft gibt es in Burkina Faso besonders oft?

- a) Wüste
- b) Halbwüste
- c) Dschungel
- d) Berge

Die richtigen Antworten findest du auf Seite 50!



JRK-Landeswettbewerbe



Jede*n haben sie auf die eine oder andere Art und Weise schon begleitet, so manche Jugend wurde durch sie geprägt: Computer- und Konsolenspiele. Egal, ob passionierte*r Zocker*in, heimliche*r CandyCrusher*in oder gelegentliche*r Rollenspieler*in – dem Spielspaß kann man sich selten völlig entziehen. Mit der „Legende von Dunant“ (namentlich angelehnt an den Computerspieleklassiker „The Legend of Zelda“, frech kombiniert mit dem Namen des Begründers der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung Henry Dunant) verlegten wir in diesem Wettbewerbsjahr unsere Aufgaben in die digitale Welt. Und das natürlich „in echt“ und analog. Wie üblich schauen wir auch dieses Jahr auf fünf Wettbewerbe an drei Wettbewerbstagen zurück: Den SSD-Tag in Nottuln, die LAWE der Stufen Bambini, I und II und den gemeinsamen LAWE von Rotkreuzgemeinschaften und JRK der Stufe 3 in Bünde/ KV Herford-Land.



Die Gruppe der Städtischen Gesamtschule Iserlohn gewann den SSD-Tag.



Die Erstplatzierten des LAWE der Altersstufen Bambini, I und II, v.o.n.u.: Mettinger Haie (Bambini), Mini-Helpis (Höxter), KV Dortmund (Dortmund)



„Star Mark“ aus dem KV Märkischer Kreis freuten sich über den 1. Platz in der Altersstufe III!

© Bilder: JRK WL

© Grafik „Pixel-Henry“: Nina Litzbarski

SSD-Tag

16 Schulsanitäter*innen-Gruppen begrüßten wir Mitte März in Nottuln zum SSD-Tag. Fünf der zehn zu lösenden Aufgaben deckten das Thema Erste Hilfe ab. Die Schulsanis konnten hier mit ihrem Ersthelfer*innen-Wissen punkten und lieferten sich einen spannenden Wettbewerb um die Platzierungen. Zum Schluss konnten wir besonders der SSD-Gruppe der Städtischen Gesamtschule Iserlohn zum ersten Platz gratulieren! Das Schillergymnasium Münster konnte einen sehr guten zweiten Platz für sich beanspruchen. Und gleich zwei Gruppen gelang noch der Sprung auf das Siebertreppchen: Das Gymnasium am Löhrtor aus Siegen sowie das Ravensberger Gymnasium teilen sich den dritten Platz im Wettbewerb der Schulsanis.

Stufe III

Für den Landeswettbewerb der Ältesten kamen wir an der Grundschule Bünde-Mitte zusammen. Im Rahmen seines 75-Jährigen Jubiläums hatte der Kreisverband Herford-Land die Landeswettbewerbe der Rotkreuzgemeinschaften und des JRK zu sich eingeladen. Am Nachmittag starteten sodann vier Gruppen in den JRK-Parcours. Im Wettbewerb des Jugendrotkreuzes freute sich die Gruppe „Star Mark“ aus dem Kreisverband Märkischer Kreis über den 1. Platz. Zweitplatzierte wurden die Vorjahressieger „Marvins Hühnerstall“ aus dem Kreisverband Tecklenburger Land. Den dritten Platz konnte die Gruppe des JRK Löhne, KV Herford Land, für sich beanspruchen. Wir gratulieren allen Gruppen ganz herzlich!

Stufen Bambini, I und II

In Münster trafen wir uns dann im Mai zum Landeswettbewerb der Stufen Bambini, I und II. Helfende aus Jugendrotkreuz und DRK sorgten dafür, dass die Teilnehmenden einen aufregenden, schönen Wettbewerbstag erleben konnten. Insgesamt fünfzehn Gruppen waren unserer Einladung gefolgt.

In der Altersklasse **Bambini (6-9 Jahre)** erklimmte die Gruppe „Mettinger Haie“ aus dem DRK-Kreisverband Tecklenburger Land das Siebertreppchen. Den zweiten Platz belegten die „Kleinen Giganten“ aus dem Kreisverband Coesfeld. Über den dritten Platz konnte sich die Gruppe „Junior Kreuzis“ aus Höxter freuen.

Beim Wettbewerb für die **10-12-Jährigen (Altersstufe 1)** freute sich die Gruppe „Mini Helpis“ aus Höxter über den ersten, „JRK Burbach I“ aus Siegen-Wittgenstein über den zweiten und die Coesfelder Gruppe „Berkelretter“ über den dritten Platz.

In der **ältesten Altersstufe** des Wettbewerbstages, den 13- bis 16-Jährigen, siegte die Gruppe „Kreisverband Dortmund“ aus ebendiesem vor den „Kreuzis und Helpis“ aus dem Kreisverband Höxter, die sich über die Zweitplatzierung freuten. Die Gruppe „JRK Burbach“ aus Siegen-Wittgenstein erreichte den dritten Platz.



Bildungs- und Projektarbeit



Mitarbeiter*innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung

Das Jugendrotkreuz bietet vielseitige Bildungsangebote an zahlreichen Orten an – von Gruppenstunden über Aktionen und Schulprojekte bis hin zu Ferienfreizeiten, internationalen Begegnungen und Wettbewerben, auch in digitalen Formaten.

Unsere Bildungsangebote sind darauf ausgerichtet, die Bedürfnisse und Interessen unserer Mitglieder zu unterstützen und gleichzeitig die Ziele des Verbandes und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu berücksichtigen. Auf Landesverbandsebene bieten wir umfassende Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, um eine qualitativ hochwertige Ehrenamtsarbeit sicherzustellen. Diese Ausbildungen unterstützen unsere Mitglieder, Gruppenleiter*innen, Leitungskräfte und Kooperationslehrer*innen nachhaltig in ihren vielfältigen Aufgaben.

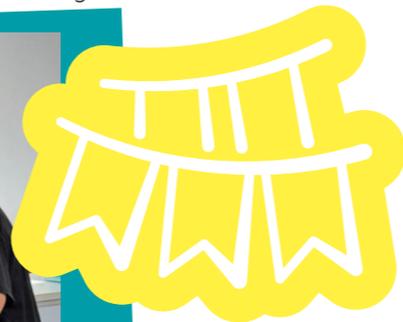
Ein Kernpunkt der JRK-Bildungsarbeit ist das Engagement unserer ehrenamtlichen Referent*innen, die unsere Bildungsangebote aktiv gestalten und umsetzen. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir 2024 zwei zusätzliche

Fachausbildungen organisiert: eine weitere Fachausbildung JRK-Leitung und eine zusätzliche Fachausbildung Referent*innen.

Das Referent*innenteam hat alles gegeben, um diesen Ansturm zu bewältigen. Mit großem Einsatz wurden die Lehrgänge geplant, organisiert und durchgeführt. Dank dieses Engagements konnten wir der Nachfrage gerecht werden und zahlreiche Ehrenamtliche qualifizieren, die nun gestärkt und gut vorbereitet ihre Aufgaben wahrnehmen können.

Unsere Angebote basieren auf der bundesweiten Rahmenkonzeption sowie der aktuellen Ausbildungsordnung des JRK Westfalen-Lippe, die sowohl die Inhalte als auch die Voraussetzungen für die Teilnahme regeln.

Mit den außerordentlichen Fachausbildungen und dem unermüdlichen Einsatz der Referent*innenteams haben wir 2024 einen bedeutenden Beitrag zur Qualität und Vielfalt der JRK-Verbandsarbeit geleistet.



Teilnehmende und Referent*innen der Fachausbildung für Referent*innen



3 Module für dich und deine Skills

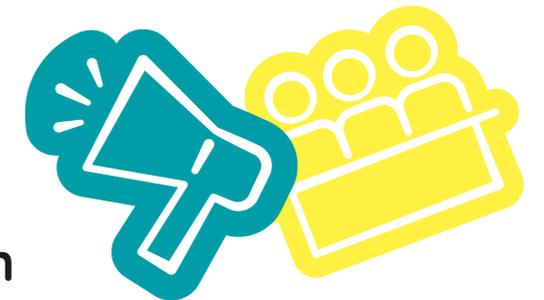
Das Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe veranstaltete vom 1. bis 3. März 2024 die Reihe "3 Module für dich und deine Skills". Ziel war es, Leitungskräften praxisnahe Methoden und Werkzeuge für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu vermitteln.

Im ersten Modul, "Sicheres Miteinander – ein praktischer Zugang zur Prävention sexualisierter Gewalt", erhielten die Teilnehmenden Methoden zur Stärkung der Gruppenatmosphäre und zum Umgang mit dem sensiblen Thema Nähe und Distanz. Der praxisorientierte Workshop ermöglichte Reflexion und Austausch.

Das zweite Modul, "Kindergerechte Notfalldarstellung", thematisierte, wie das Thema Notfalldarstellung kindgerecht vermittelt werden kann. Es wurde betont, dass bei der Arbeit mit Kindern eine altersgerechte Sprache und Sensibilität wichtig sind, insbesondere wenn Kinder geschminkt werden oder in Rollen schlüpfen. Der Workshop zeigte, wie die Freude der Kinder an solchen Aktivitäten genutzt werden kann, um

sie spielerisch an das Thema heranzuführen, ohne sie zu überfordern. Die Teilnehmenden lernten, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und ein positives Lernumfeld zu schaffen.

Im dritten Modul, "Sozial-emotionales Lernen: DIE Hilfe im JRK", erfuhren die Teilnehmenden, wie wichtig es ist, Gefühle wahrzunehmen und damit umzugehen, um gute Entscheidungen zu treffen. Es wurde ein Fokus darauf gelegt, wie man die eigenen Emotionen erkennt und wahrnimmt (Self-Awareness), wie man sich selbst beruhigt, um für nötige Entscheidungen einen kühlen Kopf zu behalten und wie man die Gefühle und Bedürfnisse anderer wahrnimmt.



Kinderrechte zum Thema machen

Im vergangenen Jahr konnten wir das Projekt "Kinderrechte stärken - Zukunft gestalten" bereits abschließen, in dessen Rahmen den Kreisverbänden je ein kleines Set mit ersten Materialien und Inhalten zur Verfügung gestellt wurde. Mit diesem können die jungen JRKler*innen das Partizipieren üben und das Wissen über die eigenen Rechte erweitern. Unser Ziel war und bleibt es auch über die Projektlaufzeit hinaus, die Beschäftigung mit diesem Thema weiter zu fördern!

Anhand der vorhandenen Projekt-Materialien können junge Menschen jederzeit über ihre Rechte aufgeklärt und ermutigt werden, für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse und

Wünsche einzutreten. Partizipation zu ermöglichen ist eine Grundsäule der Jugendverbandsarbeit. Daher liegt es uns am Herzen, junge Menschen von Anfang an einzubeziehen. Die Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen in den Gliederungen legt hierbei den Grundstein. Nicht zuletzt bot auch das vergangene **LAUTSTARK**-Kampagnenjahr, und die damit verbundenen aktivierenden und stärkenden Methoden und Aktionen jede Menge Gelegenheiten für die Ehrenamtlichen, Selbstwirksamkeit zu erproben, sich für die eigenen Interessen einzusetzen und somit über sich sowie über die eigenen Möglichkeiten und Rechte zu lernen!

Humanitäre Bildung



Ob in der Schule, bei der Arbeit, in den sozialen Netzwerken, in Gruppenstunden oder sogar in der Beziehung zu uns selbst – wir finden uns oft in Situationen wieder, denen mehr Menschlichkeit guttun würde. Mit unseren Angeboten der humanitären Bildung möchten wir die Teilnehmenden dazu anregen, unseren Grundsatz im Alltag weiterzudenken. Humanitäre Bildung ist dabei auch immer politische Bildung: Wir möchten, dass ihr Stellung bezieht und euch für unsere Rotkreuzgrundsätze einsetzt und diese vorlebt. Als Jugendverband des Roten Kreuzes haben wir dabei auch eine ganz besondere Verantwortung. Es geht nicht nur darum, humanitäre Werte zu vermitteln, sondern auch im Rahmen der Verbreitungsarbeit das Humanitäre Völkerrecht und seine Regeln bekannt zu machen.

Vielfalt gewinnt

Im Rahmen des Gesamtprojekts „Du. Ich. Wir. Internationale Biografien im Jugendverband“ des Landesjugendrings setzen wir uns gemeinsam mit JRKler*innen aus teilnehmenden Gliederungen seit mehreren Jahren unter dem Leitspruch „Vielfalt gewinnt!“ für eine offene, partizipative und vielfältige Jugendverbandsarbeit ein. Dabei liegt unser Fokus auf der Förderung und aktiven Einbindung von JRKler*innen mit internationaler Biografie sowie auf rassismuskritischer Arbeit und reflektierter Selbstwahrnehmung.

Die Teilnahme am Projekt ist für die Gruppen vor Ort unkompliziert gestaltet. Im Jahr 2024 konnten nicht nur langjährige Kreisverbände von der Projektunterstützung profitieren, sondern auch zwei weitere Gliederungen. So nahm das Jugendrotkreuz Gütersloh Kinder und Jugendliche aus einer Geflüchteten-Unterkunft mit viel Freude und Engagement in eine Sommerferienfreizeit auf, wo sie gemeinsam mit Gleichaltrigen spielerisch neue Erfahrungen sammelten.

Der Kreisverband Herford-Stadt führte mehrere Erste-Hilfe-Kurse für junge Erwachsene in Geflüchteten-Unterkünften durch und nutzte die Gelegenheit, um über ehrenamtliches Engagement vor Ort zu informieren. Die positiven Rückmeldungen haben dazu ermutigt, diese Aktionen in 2025 fortzusetzen und damit die Integration vor Ort weiter zu fördern.

Das Projekt „Vielfalt gewinnt!“ zeigt eindrucksvoll, wie gezielte Unterstützung und Engagement die Jugendverbandsarbeit bereichern und die gesellschaftliche Integration nachhaltig stärken können.

Das Projekt wurde gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Humanitäre Schule

Am 05. Mai erhielten die teilnehmenden Schulen des Kampagnenjahres 2023/2024 auf der Zertifizierungsfeier in Münster die begehrte Auszeichnung als „Humanitäre Schule“. Und, wie so üblich, wurden auch die rund 70 ausgebildeten Scouts besonders gewürdigt, die die Umsetzung des Planspiels sowie die Durchführung des humanitären Projektes in ihren Schulen begleitet hatten. Die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbands Nilgün Özel würdigte das Engagement der Schüler*innen im Zeichen der Menschlichkeit mit wertschätzenden Grußworten. Louisa Schmittwilken und Sebastian Driemer gestalteten als Moderator*innen-Duo eine unterhaltsame und kurzweilige Zertifizierungsveranstaltung mit aktivierenden Elementen, einem Quiz und viel Austausch über die tollen Projekte. Die Scouts berichteten beispielsweise von Besuchen im Seniorenheim, in denen gemeinsame Aktivitäten umgesetzt wurden, von eigens organisierten Second-Hand-Verkäufen auf der schulischen Nachhaltigkeitsmesse oder von verschiedenen Spendensammelaktionen.

Im Laufe der acht Kampagnenjahre konnten wir viele junge Menschen mittels der Kampagnenbausteine an das Humanitäre Völkerrecht heranführen. Stolz macht es zu sehen, dass nicht nur die Jugendlichen diese Art der spielerischen Vermittlung wertschätzen. Auch die entsendenden Schulen sind in großer Zahl mittlerweile zur Stammkundschaft geworden. Unter den 25 Schulen, die eine Auszeichnung erhielten, war mit dem Ernst-Barlach-Gymnasium aus Castrop-Rauxel auch eine Schule, die in allen vergangenen Jahren teilgenommen hatte – sogar während der herausfordernden Pandemiejahre.



Im Planspiel geht es um einen fiktiven Konflikt, der gelöst werden soll.



Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit



Katastrophenschutztag aus der Kiste für Kids

Das Jahr 2024 markierte einen bedeutenden Fortschritt. Das bereits etablierte Angebot "BlackOut of the Box", auch bekannt als "Katastrophenschutztag aus der Kiste", wurde durch Stationen ergänzt, die aus der Lebenswelt der Kinder im Alter von 5-11 Jahren kommen und sie in verschiedenen Bereichen für Notsituationen vorbereiten sollen. Ziel des Projekts ist es, Kindern spielerisch und praxisnah das Thema Katastrophenschutz näherzubringen und sie für wichtige Verhaltensweisen in Notfallsituationen zu sensibilisieren. Es bietet aktivierende Aufgaben, die speziell auf junge Menschen zugeschnitten sind. Dadurch entwickeln Kinder Sicherheit in Notsituationen. Gleichzeitig werden die Eltern für das Thema sensibilisiert und angestoßen, sich selbst auch auf Katastrophen vorzubereiten. Außerdem stellt sich das Rote Kreuz als Akteur im Katastrophenschutz dar und betreibt Aktivengewinnung für das Jugendrotkreuz und die Rotkreuzgemeinschaften.

Eine finanzielle Spende der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt machte es möglich, dass im März diese Ergänzung für Kinder an alle Gliederungen übergeben werden konnte. Die Kreisverbände haben nun die Möglichkeit, bei verschiedenen Aktionen die Aktionskiste mitzunehmen und als zusätzliche Attraktion auf Sommerfesten etc. vorzustellen.

Im Jahr 2024 wurde der Katastrophenschutztag aus der Kiste für Kids vielfach von den Kreisverbänden bei Stadtfesten, Blaulichtmeilen sowie in Kindergärten und JRK-Gruppenstunden wie zum Beispiel beim Katastrophenschutztag NRW vom DRK-Kreisverband Coesfeld umgesetzt. Außerdem hat der Landesverband die Stationen mit einem Projektteam bei der Messe „RESCUE 112“, beim NRW-Tag in Köln, bei den Mitarbeiter*innen des Landtags in Düsseldorf, beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften sowie bei der Fachtagung Ehrenamt präsentiert.

Auch auf der Landeskonferenz des JRK Westfalen-Lippe, konnten die Teilnehmenden die Kisten live erleben und erhielten Einblicke in deren Inhalte und Einsatzmöglichkeiten. Zusätzlich wurde das Thema beim "Freiwilligen- und Ehrenamtstag" (FEAT) prominent präsentiert. Die Workshops und Demonstrationen verdeutlichten, wie spielerisches Lernen Kinder für ernsthafte Themen begeistern kann.

Besonders erfreulich ist die Auswahl des Projekts zur Präsentation beim Supercamp 2025. Diese Entscheidung unterstreicht die Relevanz und den Erfolg von "Katastrophenschutz aus der Kiste für Kids". Die geplante Präsentation zeigt, wie wichtig uns dieses Thema ist und wird die Bekanntheit und Bedeutung innerhalb des Verbandes steigern.

Weitere Infos sowie die Materialien sind hier für euch zum Download hochgeladen:



Junior-Verpflegungsexpert*in

Jeden Tag beschäftigen wir uns mit unserem Essen und Trinken. Beim Frühstück, Mittag- und Abendessen, beim Einkaufen oder bei einem Besuch im Café. Essen und Trinken ist in jeder Lebenslage eine wichtige Sache, ganz besonders in Situationen, in denen wir auf andere angewiesen sind, die uns verpflegen – weil wir es gerade nicht selbst können.

Menschen mit Essen und Trinken zu versorgen, das ist die Aufgabe des Verpflegungsdienstes. Vor einiger Zeit entstand die gemeinschaftsübergreifende Idee, kindgerechtes und unterhaltsames Material zu entwickeln und zusammenzustellen. Das Ziel? Das spannende Einsatzfeld des Verpflegungsdienstes vorzustellen, es für junge Menschen erleb- und vorstellbar zu machen, sie an wichtige Aspekte der Gesundheitsförderung heranzuführen und, ganz nebenbei, das Interesse an diesem Ausbildungszweig zu wecken.

2023 konnten wir mit dem Leitfaden zur*um Juniorverpflegungsexpert*in Ideen, Methoden und Inhalte veröffentlichen, die für die Altersgruppe der 6 bis 9-Jährigen interessant sein könnten. In diesem Leitfaden geht es nicht (nur) um den Ablauf eines Verpflegungseinsatzes. Das Ziel ist es, dass sich die Kinder spielerisch mit verschiedenen Themen, die wichtig für die Verpflegung und das Wohlergehen der Menschen sind, beschäftigen. Trinkwasser, Hygiene und gesunde Ernährung sind nur einige Bereiche. Dabei bietet das Programm eine bunte Methodenvielfalt: Ob kreative Angebote oder Bewegungsspiele, von kleinen Wettbewerbsaufgaben, bei denen die Bambinis gegeneinander spielen, bis hin zu Aufgaben, bei denen sie als Team zusammenarbeiten müssen – hier ist für Jede*n was dabei!

Gemeinsam für Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit, das im Jahr 2018 erstmals mit einem gemeinsamen Workcamp fokussiert wurde, wurde auch im Jahr 2024 als gemeinschaftsübergreifende Initiative weitergeführt.

Am 28.10.24 fand eine virtuelle Fortbildung statt, in der die neue Klimaschutzmanagerin des Landesverbandes, Laura Scheffelmaier, in das Thema eingeführt und ihre Arbeit vorgestellt hat.

Außerdem kamen die Teilnehmenden in den Austausch darüber, welche Klimaschutz-Projekte bei ihnen im Ortsverein/Kreisverband bereits umgesetzt werden und wie diese niedrigschwellig von den anderen Teilnehmenden bei sich vor Ort etabliert werden können.



© Foto: Andrea Büscher/ JRK WL

© Bild via unsplash

Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit



DRK-Teddyklinik



Das Wartezimmer in Siegen war vollbesetzt mit plüschigen Patient*innen

Die DRK-Teddyklinik aus der Kiste ist mittlerweile ein etabliertes Projekt, das seit 2018 von den Kreisverbänden vielfach bei Stadtfesten sowie im Rahmen von Projekttagen in Kindertagesstätten umgesetzt wird, um Kindern die Angst vor dem Arzt zu nehmen sowie medizinische Themen näher zu bringen. 25 Kreisverbände haben vor einigen Jahren ein eigenes Set gespendet bekommen, weitere Kreisverbände können die Teddyklinik des Landesverbandes ausleihen.

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein hat die DRK-Teddyklinik bei der 2. Siegener Ehrenamtsmesse am 13.07.24, beim Siegener Stadtfest am 31.08.24 und 01.09.24 sowie bei der Herbstferienbetreuung der Uni Siegen präsentiert und

die Kinder an das Thema Erste Hilfe herangeführt und ihnen die Angst vor der Ärztin bzw. dem Arzt genommen. Der DRK-Kreisverband Wattenscheid hat am 14.12.24 die Teddyklinik bei der „Kinder auf der Arbeit – Weihnachtsfeier“ der Targobank Duisburg angeboten und die kuscheligen Patient*innen der Kinder behandelt. Weitere Informationen und die [Materialien zum Download](#) sind über diese Seite abrufbar:



© Foto: DRK-KV Siegen-Wittgenstein

Basiswissen Gesundheit

Kinder frühzeitig mit dem Thema Erste Hilfe vertraut zu machen, um ihre Handlungssicherheit zu stärken, Berührungsängste abzubauen und ihre Sozialkompetenz zu fördern – diese gemeinsamen Ziele verbinden das Jugendrotkreuz und den Pflasterhersteller Hansaplast.

Wir freuen uns, dass wir Mitte 2024 erneut Fördermittel von Hansaplast für unsere Projekte an Grundschulen bewilligt bekommen haben. Diese Mittel ermöglichen es uns, das Projekt bis Ende 2025 fortzusetzen. Dank der Förderung konnten wir auch in diesem Jahr bereits zwei Juniorhelfertrainer*innenschulungen erfolgreich durchführen.

Im Fokus dieser Schulungen stand die didaktische Aufbereitung des Themas Erste Hilfe für Grundschulkinder. Darüber hinaus wurden organisatorische und rechtliche Aspekte zur Einbindung von Juniorhelfer*innen behandelt. Besonders praxisnah ging es bei einem Stationslauf zu, bei dem die Teilnehmenden mit Unterstützung ehrenamtlicher Notfalldarstellerinnen die Versorgung typischer Alltagswunden übten. So konnten sie nicht nur ihre eigene Handlungssicherheit stärken, sondern auch konkrete Einsatzpläne für Juniorhelfer*innen an ihren Schulen entwickeln.

In den beiden Schulungen 2024 erreichten wir insgesamt 45 Lehrkräfte. Die hohe Nachfrage zeigt, wie wichtig dieses Thema ist – beide Schulungen waren bereits weit im Voraus ausgebucht.

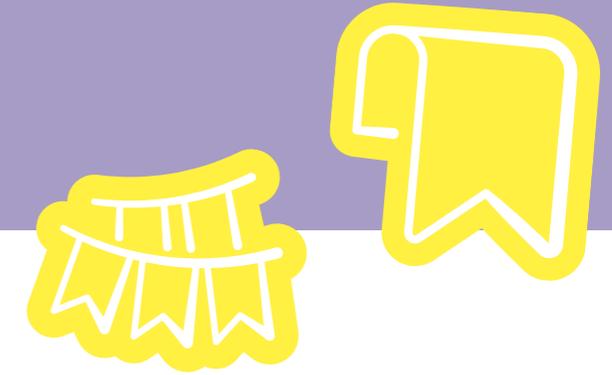
Neue Schwerpunkte im Förderzeitraum 24/25

Im aktuellen Förderzeitraum legen wir besonderen Wert auf den Aufbau eines Forums für Juniorhelfertrainer*innen. Dieses soll einen Austausch ermöglichen, bei dem Lehrkräfte voneinander lernen und ihre Erfahrungen teilen können. Ziel ist es, gemeinsam Best Practices zu entwickeln und Lösungen für mögliche Herausforderungen zu finden. Zudem bleibt die Evaluierung und Verstärkung des Juniorhelfer*innenkonzepts an den Schulen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Gemeinsam mit den Lehrkräften wollen wir herausfinden, welche Erwartungen sie an das Programm haben, welche erfüllt werden und wo noch Unterstützungsbedarf besteht. Die Erkenntnisse fließen in die Planung zukünftiger Schulungen ein, um diese optimal an den Bedürfnissen der Teilnehmenden auszurichten.

Aktionsboxen – Ein bewährtes Angebot

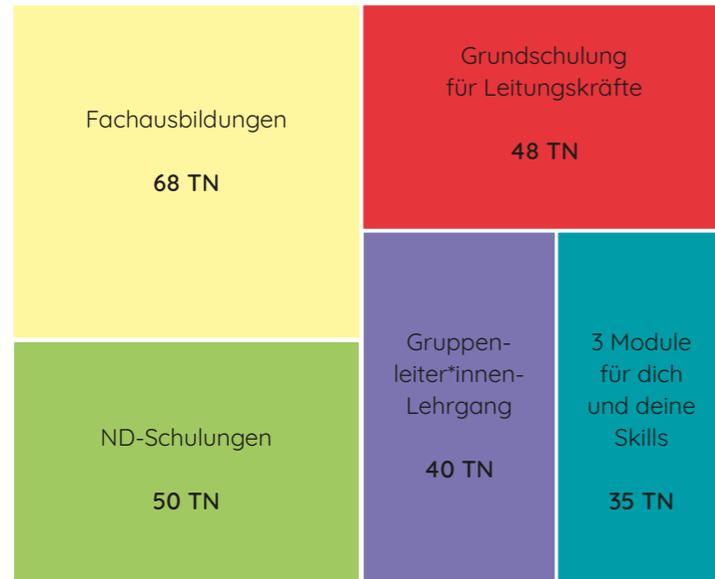
Auch 2024 konnten unsere Aktionsboxen wieder an Grundschulen ausgeliehen werden. Viele Lehrkräfte wurden in den Schulungen auf dieses Angebot aufmerksam und nutzten es, um in ihren Schulen Projektwochen rund um Gesundheit und Erste Hilfe zu gestalten. Die Aktionsboxen ermöglichen es, ohne großen Vorbereitungsaufwand ein abwechslungsreiches Programm für die gesamte Schule anzubieten. Wir freuen uns darauf, die Juniorhelfer*innen-Initiative weiter auszubauen und gemeinsam mit den Schulen die Erste-Hilfe-Bildung nachhaltig zu stärken.





Leitungskräfte-Aus- und Weiterbildung

Insgesamt: 241 Teilnehmende



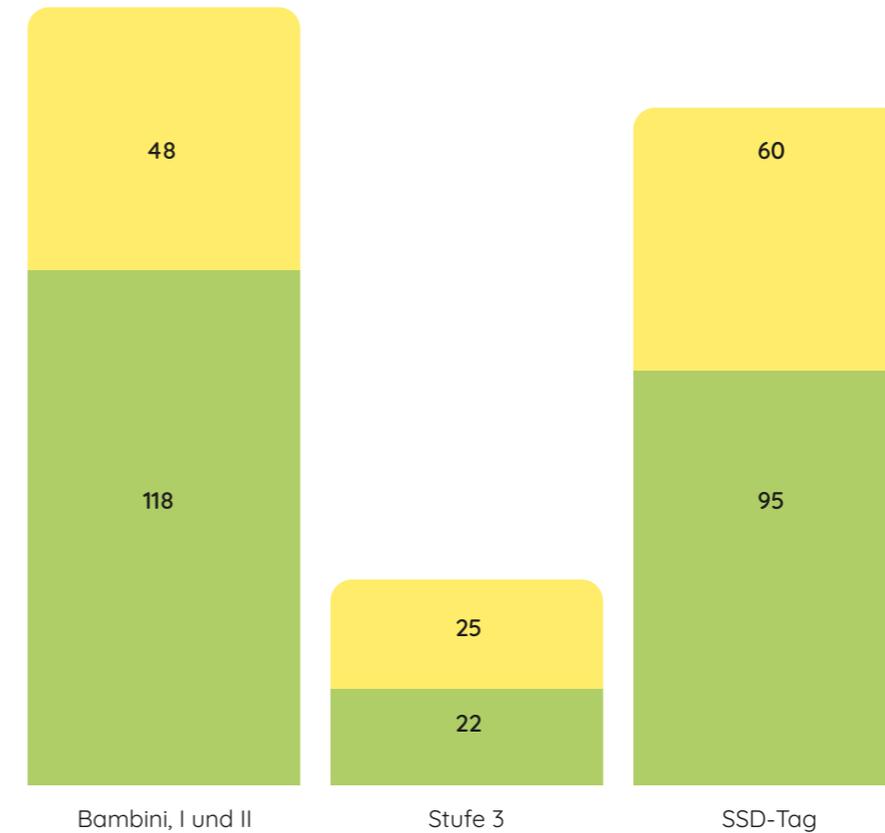
SexPäd & Präventionsangebote

Insgesamt: 2444 Teilnehmende



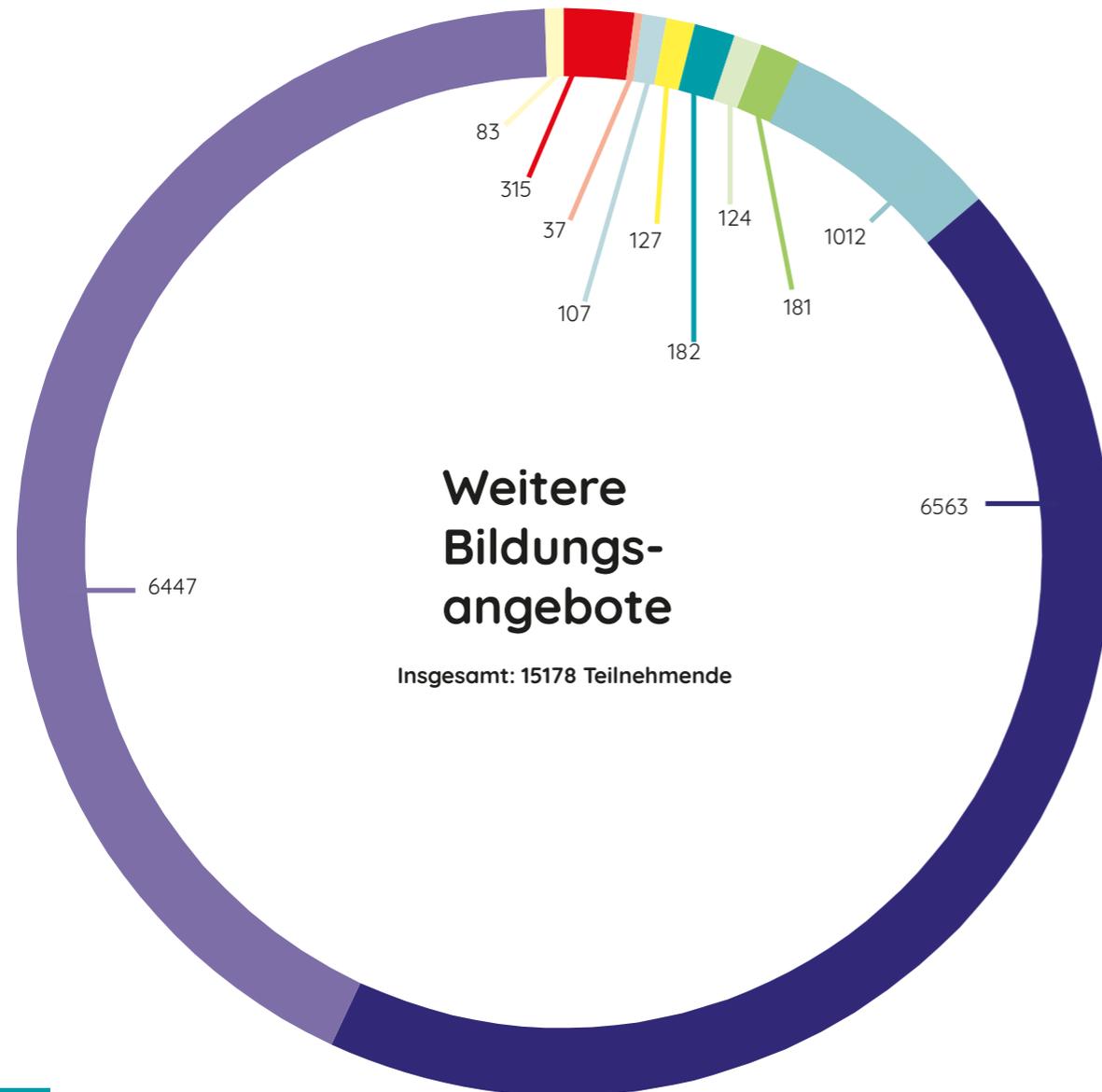
Wettbewerbe

Insgesamt: 368 Beteiligte

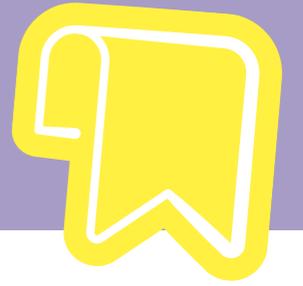


ND-Team Westfalen
61 Einsätze mit 214 Honorarkräften

■ Teilnehmende
■ Helfer*innen



- Body+Grips-Mobil
- Fair Mobil
- Projekt Vielfalt gewinnt
- Aktionsboxen 1x1 der Ersten Hilfe
- Juniorhelfertrainer*innen-Programm
- Gremiensitzungen
- Ferienfreizeiten in den Kreisverbänden
- Humanitäre Schule
- SSD-Angebote für Lehrkräfte
- AG-Sitzungen
- Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination



Ansprechpartner*innen



Sperlichstraße 25
48151 Münster

Tel.: 0251 9739-222
Fax: 0251 93394991
Mail: jrk@drk-westfalen.de



Nadine Reuter
JRK-Landesreferentin
Fachbereichsleitung
Tel.: 0251 9739-220
nadine.reuter@drk-westfalen.de

Sachbearbeitungen



Elke Pelster
Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-224
mobile-aktion@drk-westfalen.de



Canan Feka
Veranstaltungsorganisation und
Notfalldarstellung
Tel.: 0251 9739-222
canan.feka@drk-westfalen.de



Daniela Keller
Finanzen
Tel.: 0251 9739-167
daniela.keller@drk-westfalen.de

HALLO



© Fotos: DRK WL, JRK WL und von privat

Bildungsreferent*innen



Andriy Chumachenko
Aus- und Fortbildung,
Gesundheitsförderung in der Grundschule
Tel.: 0251 9739-206
andriy.chumachenko@drk-westfalen.de



Lena Stennecken
Vielfalt gewinnt, Internationales &
Schularbeit
Tel.: 0251 9739-225
lena.stennecken@drk-westfalen.de



Luna Pielhau
Humanitäre Schule, Kampagnenarbeit,
Vielfalt gewinnt
Tel.: 0251 9739-287
luna.pielhau@drk-westfalen.de



Lea Bexten
Vielfalt gewinnt, #SicherDabei
Tel.: 0251 9739-164
lea.bexten@drk-westfalen.de



Katharina Plate
Öffentlichkeitsarbeit,
Humanitäres Völkerrecht, Wettbewerbe
Tel.: 0251 9739-166
katharina.plate@drk-westfalen.de



Julia Hermann
Sexualpädagogik und Aidsprävention
Tel.: 0251 9739-221
julia.hermann@drk-westfalen.de



Lena Mühlenstrodt
Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination
Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-283
lena.muehlenstrodt@drk-westfalen.de



Anna Ansmann
Prävention von sexualisierter Gewalt
Tel.: 0251 9739-327
anna.ansmann@drk-westfalen.de



Katharina Hötger
Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-310
katharina.hoetger@drk-westfalen.de



Christoph Schlatjan
Geschlechtliche Vielfalt, Identität und
Orientierung, LSBTI*-Aufklärung
Tel.: 0251 9739-221
christoph.schlatjan@drk-westfalen.de



Feryat Üstünyavuz
Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
mobile-aktion@drk-westfalen.de

Bleibe auf dem Laufenden!

Um euch an unserem tagesaktuellen Geschehen teilhaben zu lassen, sind wir natürlich auch im Social Web präsent – folge uns auf unseren verschiedenen Social-Media-Kanälen und erhalte Informationen rund um unsere Veranstaltungen und aktuellen Themen.



Auflösung von Seite 33: Burkina Faso-Quiz



- 1: b) Ouagadougou ist die Hauptstadt von Burkina Faso. Sie hat über 2,4 Millionen Einwohner*innen¹
- 2: b) 1960 erlangte Burkina Faso als "Republik Obervolta" die Unabhängigkeit. Zuvor war es französische Kolonie.²
- 3: b) Französisch ist die Amtssprache. Das ist noch ein Überbleibsel aus der Kolonialzeit. Es sprechen aber gar nicht mehr so viele Menschen dort Französisch. Häufiger wird vor allem Mòoré, die Sprache der Mossi.³
- 4: a) FESPACO heißt das Filmfestival. Der Name setzt sich zusammen aus dem vollständigen Titel: Festival panafricain du cinéma et de la télévision de Ouagadougou⁴
- 5: b) Burkina Faso liegt in der Sahel-Zone. Das ist eine Übergangszone zwischen der Wüste Sahara im Norden und der Trockensavanne im Süden.⁵

¹ <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/kosmos-weltalmanach/65648/burkina-faso/>

² <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/327266/burkina-faso/#node-content-title-3>

³ https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/burkina-faso/daten-fakten/leute/sprache-in-burkina-faso/#google_vignette

⁴ <https://fespaco.bf/en/welcome-to-fespaco/>

⁵ <https://www.dw.com/de/sahelzone/t-66161192>

(letzter Abruf aller Links: 15.01.25)

Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
Jugendrotkreuz
Sperlichstraße 25
48151 Münster

Verantwortlich

Nadine Reuter (JRK-Landesreferentin)

Autor*innen

Anna Ansmann, Lea Bexten, Theresa Bischoff, Sebastian Bunse, Andrea Büscher, Andriy Chumachenko, Stephan Ditters, Manuel Gabrisch, Alessa Held, Julia Hermann, Lena Mühlenstrodt, Luna Pielhau, Katharina Plate, Christoph Schlatjan, Verena Stockel, Helena Tenambergen, Nancy Thielscher, Jörg van der Groef, Magnus Wulf, Annika Wysinsky

Redaktionelle Mitarbeit

Katharina Plate, Katharina Hötger

Layout & Satz

Katharina Plate



Jugendrotkreuz

im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
Sperlichstraße 25
48151 Münster

www.jrk-westfalen.de

